

Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2007

Vorwort

Ein Beitrag im Heft 8/1998 der „Steirischen Statistiken“ widmete sich der so genannten „primärärztlichen Versorgung“ in der Steiermark und bot eine eingehende Darstellung der ärztlichen Grundversorgung der steirischen Bevölkerung im Beobachtungszeitraum zwischen 1988 und 1998 als quasi Standortbestimmung der extramuralen Versorgungssituation in der Steiermark.

Allerdings bestand auf Grund der damaligen Datenlage sowie der technischen Gegebenheiten nur eine sehr beschränkte Möglichkeit zwischen Anzahl der Ärztinnen und Ärzte sowie Zahl der Ordinationen zu differenzieren, so dass durchaus eine gewisse Unschärfe mancher Zahlen vorgelegen haben könnte.

Die Landesstatistik Steiermark versucht mit dem vorliegenden Bericht nicht nur die Entwicklung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in der Steiermark für den Zeitraum 1988 bis Anfang 2007 in Worten, Zahlen und Grafiken festzuhalten, sondern auch eine Gegenüberstellung der Ärzteschaft und deren Ordinationen aufzuzeigen, wobei besonderes Augenmerk auf die regionale und die geschlechtsspezifische Entwicklung gelegt wird.

Als Datenquellen dienten hierzu die Homepage der Ärztekammer für Steiermark, die Homepage der Zahnärztekammer für Österreich sowie die des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger. Wie schon in der oben zitierten Publikation aus dem Jahr 1998 wurde auch in der jetzigen Betrachtung das Ärzteangebot in Krankenhausambulanzen bzw. Krankenkassenambulanzen nicht mitberücksichtigt.

Grob zusammengefasst konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in der Steiermark seit 1988 deutlich um über 2/3 gesteigert hat. Weiters zeigt sich der sehr erfreuliche Aspekt, dass sich speziell das Angebot an Facharztordinationen (inklusive Zahnbehandler) in diesem Zeitraum sogar mehr als verdoppelt hat.

Graz, im September 2007

DI Martin Mayer

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

51. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C – Landesstatistik,

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: 6,- € + Versandkosten

Druck: Abteilung 2 Zentrale Dienste, Referat Zentralkanzlei
8010 Graz-Burg, Burgring 4

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	Seite	5
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark.....	Seite	7
1. Definition und Begriffe.....	Seite	7
2. Einleitung.....	Seite	8
3. Ärzte und Ordinationen	Seite	11
3.1. Entwicklung der ärztlichen Niederlassungen	Seite	16
3.2. Räumliche Verteilung der Ordinationen	Seite	20
3.3. Zahnmedizinische Versorgung.....	Seite	23
4. Struktur der Facharztordinationen	Seite	25
5. Niedergelassene Ärztinnen	Seite	26
6. Regionale Unterschiede in der ärztlichen Versorgung.....	Seite	32
6.1. Praktische Ärztinnen und Ärzte.....	Seite	32
6.2. Fachärzte (ohne Zahnbehandler)	Seite	32
6.3. Zahnbehandler	Seite	32
6.4. Internisten	Seite	32
6.5. Frauenheilkunde	Seite	33
6.6. Psychiatrie, Neurologie	Seite	33
6.7. Chirurgen.....	Seite	33
6.8. Kinder- und Jugendheilkunde.....	Seite	34
7. Verteilung der Fachärztinnen nach Fachrichtungen.....	Seite	35
8. Regionaler Gesamtvergleich	Seite	36
9. Quellennachweis.....	Seite	37
10. Tabellenteil	Seite	38
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	Seite	63

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- Die Anzahl der niedergelassenen **Ärztinnen und Ärzte** ist Anfang **2007** mit 2.565 um über **2/3 höher als 1988** mit 1.521, das sind aktuell 469 Personen pro Arzt in der Steiermark.
- Die 2.565 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte stehen mit 2.773 **Ordinationen** der Bevölkerung zur Verfügung (434 Personen pro Ordination). Davon sind 1.820 Ordinationen – also etwa 2/3 - reine Krankenkassenordinationen.
- 1.008 **Allgemeinmediziner** stellen 1.086 Ordinationen, wogegen 1.557 **Fachärzte** (inkl. 4 Dentisten) über exakt 1.687 Ordinationen verfügen.
Die 506 **Zahnbehandler** (inklusive Dentisten) unter den Fachärzten stellen 531 Ordinationen (damit rund 2.380 Personen pro Zahnbehandler und etwa 2.270 pro Ordination).
- Pro Arzt werden im Schnitt 3,6 **Krankenkassen** angeboten (bzw. pro Ordination hochgerechnet 3,3 Kassen).
- Das **Angebot an Facharztordinationen** (inklusive Zahnbehandler) hat sich seit 1988 deutlich **erhöht** (von 820 auf 1.687 mehr als verdoppelt), damit entfällt 2007 auf 714 Steirerinnen und Steirer eine Facharztpraxis. Im Vergleich dazu findet man auf 1.108 Steirerinnen und Steirer eine Praxis für Allgemeinmedizin.
- Den **höchsten Anteil** an den 2.773 ärztlichen Ordinationen stellen mit 39,2% die 1.008 **Allgemeinmediziner** mit 1.086 Ordinationen, gefolgt von den 531 Ordinationen der 506 Zahnbehandler mit 19,1% und den 204 Ordinationen für Innere Medizin bzw. 188 Personen. Hingegen stellen die Disziplinen Gerichtsmedizin bzw. Arbeitsmedizin jeweils nur 1 Ordination. Bei den Fächern Immunologie, Kinder- und Jugendchirurgie sowie Pathologie sind jeweils 2 Ordinationen (alle in Graz-Stadt) zählbar.
- Seit dem Jahr **2004** stehen **mehr niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte** (ohne Zahnbehandler) **als Allgemeinmediziner** zur Verfügung.
- Die Berufsgruppe der **niedergelassenen Ärztinnen** konnte im Zeitraum von 1988 bis 1998 ihren Anteil innerhalb der Ärzteschaft von 15,6 Prozent auf 22,7 Prozent steigern, **2007** betrug der **Anteil bereits 27,3%**.
- Standen 1988 der Bevölkerung insgesamt 235 niedergelassene **Ärztinnen** zur Verfügung, so erhöhte sich dieser Wert 1998 schon auf 457 Ärztinnen und Anfang 2007 konnten bereits 701 Ärztinnen verzeichnet werden, also nahezu eine **Verdreifachung seit 1988**.
- Im Bezirk Murau sind im Beobachtungszeitraum Anfang 2007 nur zwei Ärztinnen-Ordinationen für Allgemeinmedizin niedergelassen, zum Vergleich Graz-Stadt mit 141 Ärztinnen. Die Bezirke Knittelfeld und Murau können jeweils auf nur 2 Fachärztinnen verweisen, Graz-Stadt auf 117.
- Den **höchsten Frauenanteil bei den Fachärzten** (mind. 10 Ärzte) stellt mit 41,1% das Fach Dermatologie (23 Ärztinnen, 33 Ärzte), gefolgt mit 34,6% von den Zahnbehndlern

(175 Ärztinnen, 331 Ärzte), knapp danach mit 34,5% das Fach Kinder- und Jugendheilkunde (20 Frauen, 38 Männer), dann das Fach Neurologie bzw. Psychiatrie mit 32,6% (30 Frauen, 62 Männer), gefolgt von der Allgemeinmedizin mit 32,4% (327 Frauen, 681 Männer) und dem Fach Lungenkrankheiten mit 32,3% (10 Frauen, 21 Männer). Die Fachärzte insgesamt (ohne Zahnbehandler) weisen einen Frauenanteil von nur 18,9% auf, mit Zahnbehandlern 24%.

- Die steiermarkweiten 2.773 Ordinationen werden wie erwähnt von 2.565 Ärztinnen und Ärzten angeboten. Der **Bezirk** Graz-Stadt vereint davon 1.072 Ordinationen auf sich und damit 38,7% aller steirischen Ordinationen. Graz-Umgebung folgt mit 237 Ordinationen (8,5%) vor Liezen mit 158 (5,7%) und Weiz mit 147 (5,3%). Knapp unter der 5%-Marke liegen Bruck/Mur mit 135 (4,9%), Leibnitz (127 bzw. 4,6%), Leoben (126 bzw. 4,5%) und Deutschlandsberg (122 bzw. 4,4%). Unter 4% weisen Hartberg (107; 3,9%), Feldbach (102; 3,7%) und Voitsberg (94; 3,4%) auf.

Judenburg (81; 2,9%), Mürzzuschlag (70; 2,5%), Fürstenfeld (52; 1,9%), Knittelfeld (51; 1,8%), Murau (47; 1,7%) und Radkersburg (1,6%) stellen zusammen nur 12,4% aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte.

- Im Fach **Allgemeinmedizin** verzeichnet erwartungsgemäß Graz-Stadt mit 28,5% bzw. 309 den höchsten Anteil der steiermarkweiten 1.086 Ordinationen. In Graz-Umgebung finden sich 9,5% bzw. 103 Ordinationen, im Bezirk Liezen 6,8% bzw. 74. Die geringste Anzahl haben Murau mit 2% (22), Knittelfeld mit 2,1% (23) sowie Radkersburg mit 2,2% (24).

- Eine ähnliche Konstellation wie bei den Allgemeinmedizinern findet sich auch bei den **Fachärztinnen und Fachärzten (ohne Zahnbehandler)**. Graz-Stadt steht hier allerdings noch sehr viel deutlicher an der Spitze mit 49,8% bzw. 575 der insgesamt 1.156 Ordinationen (also fast genau jede 2. steirische Facharztordination (ohne Zahnbehandler) befindet sich in Graz!). Ebenso weit dahinter an der 2.Stelle ist wieder Graz-Umgebung mit 7% bzw. 81 Ordinationen vor Liezen mit 4,6% bzw. 53 Ordinationen. Den geringsten Anteil von 1,2% zeigen Murau und Radkersburg mit jeweils nur 14 Ordinationen.

- In Graz-Stadt ordinieren 187 (35,2%) der landesweit insgesamt 531 **Zahnbehandler** (Ordinationen), es folgen Graz-Umgebung mit 53 (10%) sowie die Bezirke Liezen mit 31 und Weiz mit 29 Ordinationen. Einstellig zeigen sich nur die Bezirke Radkersburg mit 7 und Fürstenfeld mit 8 Ordinationen.

- Die **Differenzierung zwischen Personen und Ordinationen** erfolgt auch deswegen, da die Datenlage bei Allgemeinmedizinern und Fachärzten eine bezirksweite Auflistung in Personen nicht erlaubte. Bei den Ordinationen war diese Auflistung möglich. Details bietet der Tabellenteil im Anhang.

Niedergelassene Ärzte in der Steiermark

Betrachtung der Jahre 1988 - 2007

Robert Schmidt

1. Definitionen und Begriffe

1) Kassenstellen

Was ist eine § 2-Kassenplanstelle?

Kassenplanstellen werden im so genannten **Gesamtvertrag** geregelt (abgeschlossen zwischen der Ärztekammer Steiermark und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger für die im **§2 des Gesamtvertrages angeführten Krankenversicherungsträger**).

Wie und wann erfolgt die Ausschreibung der Kassenplanstelle?

Jede freie § 2-Kassenplanstelle wird seitens der Ärztekammer Steiermark ausgeschrieben.

Die „Kleinen Kassen“ oder Sondersicherungsträger

- * Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)
- * Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (VA)
- * Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA)
- * Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Stadt Graz (KFA-Graz)
- * Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Wien (KFA-Wien)

Die Ausschreibung

Bei BVA, VA und SVA gilt ab 1. Juli 2004 für die Vergabe von Kassenverträgen ebenfalls die Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen. Die Ausschreibung von freien Stellen erfolgt nach denselben Kriterien wie bei den § 2-Kassen und wird ebenso ausgeschrieben. Entscheidungsfindung analog den § 2-Kassenplanstellen.

Invertragnahme mit KFA-Graz und KFA-Wien

Die Invertragnahme mit KFA-Graz und KFA-Wien wird von der Ärztekammer routinemäßig befürwortet.

Niederlassung ohne Kassen

Die Niederlassung ohne Kassen ist für alle Ärzte, die die Ausbildung abgeschlossen haben, jederzeit möglich.

2) Wahlarzt:

Freiberuflich tätiger Arzt, der mit dem Krankenversicherungsträger in keinem Vertragsverhältnis steht.

3) Wohnsitzarzt

Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte, deren Tätigkeit nicht in einem Anstellungsverhältnis ausgeübt wird und keine Ordinationsstätte erfordert (z.B. ausschließlich Gutachter oder Praxisvertreter, sowie eventuell Schul-, Betriebs- oder Notärzte) können sich nach § 47, Ärztegesetz, in die Ärzteliste als Wohnsitzärzte eintragen lassen.

2. Einleitung

Gendering

Die Berücksichtigung der Rechte von Frauen und Männern ist uns wichtig und soll sich im Stil dieser Publikation wieder finden.

Wird in einigen Passagen dennoch nur die weibliche oder männliche Form verwendet, so dient dies einer größeren Verständlichkeit des Textes und soll keinesfalls Männer gegenüber Frauen oder Frauen gegenüber Männern diskriminieren, sondern für beide Geschlechter gleichermaßen gelten.

Allgemeines

Die Zielsetzung dieses Berichtes ist eine Darstellung der ärztlichen Versorgung durch niedergelassene Ärztinnen, Ärzte sowie Dentisten in der Steiermark für den Berichtszeitraum 1988 bis Anfang 2007.

Erstmals versuchte die Landesstatistik Steiermark nicht nur niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in ihrer Gesamtzahl zu erfassen, sondern vermehrtes Augenmerk auf die Anzahl und die örtliche Verteilung der Ordinationen zu legen. Als Ausgangspunkt für diesen Versuch diente die Überlegung, dass die Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen, Ärzte und Dentisten sowie deren Ordinationen nicht genau übereinstimmen.

Diese Divergenz spiegelt sich in zwei einfachen Zahlen wieder: Landesweit stehen den **2.565 Ärztinnen und Ärzte 2.773 Ordinationen** gegenüber. Diese doch erhebliche Differenz von 208 bzw. 8,1% trägt auch zur verbesserten ärztlichen Versorgung in den steirischen Bezirken bei. Weiterführende Details können dem angeschlossenen Tabellenteil entnommen werden.

Das dem Bericht zugrunde liegende Datenmaterial bezieht sich auf die so genannten **niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Dentisten** laut Homepage der Ärztekammer für Steiermark sowie der Homepage und Mitteilungen der Landes Zahnärztekammer für Steiermark. Ausführliche Berechnungen wurden innerhalb der Landesstatistik Steiermark durchgeführt. Erstmals kann die Landesstatistik Steiermark somit auf Grund der Datenlage für den Erhebungszeitraum Anfang 2007 zwischen Anzahl der Ärztinnen, Ärzte sowie Dentisten und tatsächlicher Anzahl der Ordinationen unterscheiden.

Für die Jahre 1999 bis einschl. 2003 standen der Landesstatistik Steiermark keine Zahlen zur Verfügung, die mit der Datenlage der anderen Jahre vergleichbar gewesen wären. Daher wurden in einigen wenigen Statistiken diese Jahre ausgeklammert.

Auch im Jahre 2006 setzt sich die **steigende Lebenserwartung der steirischen Bevölkerung** weiter fort (siehe Steirische Statistiken 5/2007, S. 37 ff). So liegt die Lebenserwartung bei der Geburt für Frauen bei 82,8 Jahren, für Männer bereits bei 77,1 Jahren. Die Bevölkerungsentwicklung sowie die entsprechenden Prognosen sind durch ein zahlenmäßiges Schrumpfen der jüngeren Altersgruppen und ein ständiges Anwachsen der älteren Altersgruppen geformt.

Die Landesstatistik Steiermark hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, einige Bereiche, die von diesen Entwicklungen entscheidende Einflüsse und Auswirkungen erfahren, einer

Bestandsanalyse zu unterziehen und bisherige Entwicklungen aufzuzeigen. Zu diesen Bereichen zählt auch das Gesundheitswesen.

Die Geschichte der Humanmedizin vermittelt, dass die von einer philosophisch-theologischen Wertschätzung kommende Auffassung der Krankheit als Prüfung und Läuterung durch eine naturwissenschaftliche, materialistisch orientierte Betrachtungsweise abgelöst wurde.

Dementsprechend ist die Inanspruchnahme des Leistungsangebotes der Gesundheitssysteme laufend gestiegen. Mit dem Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Humanmedizin werden immer speziellere Beschwerden, aber auch natürliche Erscheinungen, wie z.B. die des Alterns oder auch soziale Beeinträchtigungen an den Medizinbetrieb herangetragen. Viele GesundheitsökonomInnen sprechen daher nicht nur von einer **Kosten**explosion sondern auch von einer **Bedarfs**explosion.

Die Entwicklung des steirischen Gesundheitswesens der letzten Jahrzehnte zeigt einen deutlichen Trend zur Spezialisierung und damit auch in Richtung intramuraler Versorgung. Dies bedeutet allerdings auch einen hohen medizinischen Standard im städtischen Versorgungsbereich und somit auch ein relatives Ungleichgewicht gegenüber dem ländlichen Raum. Die enormen Spitalerhaltungskosten sowie der angeführte Umstand der Versorgungsbenachteiligung erfordern ein grundsätzliches Umdenken: Ziel des Prozesses ist eine Entlastung der Spitäler bei gleichzeitigem Ausbau der ambulanten Grundversorgung.

Dieser Entwicklung wurde bereits vor nahezu 30 Jahren seitens der Weltgesundheitsorganisation (WHO) umfassend Rechnung getragen und in der Deklaration von Alma-Ata (6. - 12. September 1978) die Primärversorgung in den Vordergrund gestellt.

1998 setzte ein Entwurf des Regionalbüros der WHO einen Rahmen für die fachliche und administrative Weiterentwicklung der hausärztlichen Versorgung auf allgemeinmedizinischer Grundlage in Europa.

Darin heißt es: „Die hausärztliche Versorgung auf allgemeinmedizinischer Grundlage umfasst die gesamte Bevölkerung und beschränkt sich nicht auf bestimmte gesundheitliche Probleme. Sie ist für alle da, unabhängig von Alter, Geschlecht, Sozialschicht, Rasse oder Religion. Sie ist auch allgemein, weil keinerlei Beschwerden oder gesundheitliche Probleme davon ausgenommen sind. Sie muss möglichst unverzüglich leicht zugänglich sein, wobei die Zugänglichkeit nicht durch geographische, kulturelle, administrative oder finanzielle Barrieren begrenzt werden darf.“

In der Intensivierung der ärztlichen Versorgung wird die Zielvorstellung gefördert, kranke Menschen möglichst lang in ihrer gewohnten Umgebung zu betreuen und so eine Abkoppelung von diesem Umfeld zu verhindern.

Die Ordination des Praktikers bzw. des Facharztes, integriert im Wohnbereich der Menschen, soll Ausgangspunkt eines zu erweiternden medizinischen Angebotes werden. Um jedoch eine entscheidende Verbesserung der Versorgung zu erreichen, ist eine deutliche Gewichtung von Pflege- und Sozialdiensten notwendig. Ebenso stellt sich eine intensive Aufwertung der Allgemeinpraxis bzw. Fachordination als Gebot dar.

Der vorliegende Bericht will diesem zunehmenden Stellenwert Rechnung tragen und die ärztliche Situation in der Steiermark aufzeigen. Zielsetzung ist eine kurze Gesamtübersicht unter Einbindung regionaler Gegebenheiten.

Änderungen innerhalb der relevanten Standesvertretungen bzw. innerhalb der Kranken- und Sozialversicherungsträger seit 1998

Mit dem Zahnärztekammergesetz (**Zahnärztekammergesetz** – ZÄKG, BGBl. I Nr. 154/2005) wurde ab 1. Januar 2006 die Österreichische Zahnärztekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts etabliert.

Diese Änderung ist auch für unsere Publikation von Interesse, da sich die Datenlage und Datenrecherche größtenteils auf die Homepages der Ärztekammer für Steiermark (www.aekstmk.or.at) sowie der Homepage der Zahnärztekammer für Österreich (www.zahnaerztekammer.at) stützte.

Als weitere Informationsquelle diente auch die Homepage des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (www.sozialversicherung.at), der auch folgende Information entnommen wurde:

Im Jahr 2006 bestehen neben dem (einigen) Dachverband, dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, noch 22 Sozialversicherungsträger, davon 19 Krankenversicherungsträger.

Die letzten Organisationsmaßnahmen betrafen:

- die Auflösung der Betriebskrankenkasse Semperit durch die Verordnung BGBl. II Nr. 348/2006 per 1. Oktober 2006
- die Fusion der Betriebskrankenkassen Alpine Donawitz und Kindberg zur Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnsysteme per 1. Jänner 2006 (§ 538o ASVG)
- die Fusion der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen und der Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaus per 1. Jänner 2005 (§ 538h ASVG)
- die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter und die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten: Zusammenlegung zur "Pensionsversicherungsanstalt" ab 1. Jänner 2003 (§ 538a ASVG)
- die Betriebskrankenkasse der Firma Pengg in Thörl bei Aflenz, Steiermark (aufgelöst ab 2003, § 600 Abs. 6 ASVG): Einbeziehung der Versicherten in die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues
- die Betriebskrankenkasse der Österreichischen Staatsdruckerei (aufgelöst ab 2001 durch Bescheid des Sozialministeriums vom 2. Oktober 2000, Auflösungskundmachung siehe die amtliche Kundmachung in der Fachzeitschrift "Soziale Sicherheit", Jahrgang 2000, Seite 975 - Einbeziehung der Versicherten in die Wiener Gebietskrankenkasse)

Von mehreren hundert Betriebs- und Eisenbahnbetriebskrankenkassen, Bruderladen usw. früherer Jahre bestehen damit nur mehr acht Betriebskrankenkassen. Von weit über hundert Gebiets-, Gemeinde-, Vereins-, Genossenschafts-, Orts-, Kreis-, Landes-, Landwirtschaftskrankenkassen usw. sind die heutigen neun Gebietskrankenkassen (eine pro Bundesland) übrig geblieben.

3. Ärzte und Ordinationen

Die **Gesamtzahl** der in der Steiermark niedergelassenen Mediziner (inklusive Zahnbehandler) lag bis Anfang 2007 für Mitglieder der Ärztekammer für Steiermark bzw. für Mitglieder der Landeszahnärztekammer Steiermark bei 2.565 Personen (1.864 Männer, 72,7% und 701 Frauen, 27,3%) und hat sich damit gegenüber 1998 um 527 (25,9%) **erhöht** (Männer +283 bzw. +17,9% bzw. Frauen +244 bzw. +53,4%).

Im Verhältnis zum Bevölkerungswachstum in der Steiermark (von 1998 bis 2007 unter 2%) ist der Anstieg der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit nahezu 26% signifikant. Hier schlägt vor allem der Anstieg der Frauen mit rund 53% zu Buche. Innerhalb der Ärztinnen stieg die Zahl der Fachärztinnen von 1998 auf 2007 um nahezu 81% von 110 auf 199. Einen ebenfalls sehr deutlichen Anstieg konnten die praktischen Ärztinnen mit über 57% verzeichnen (Männer nur +10%).

Tabelle 1

1998 ⇔ 2007 Personen	Gesamtzahl Personen	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärztinnen und Ärzte	Fachärzte und Fachärztinnen	Zahnärzte und Zahnärztinnen
2007	2.565	1.864	701	1.008	1.051	506
1998	2.038	1.581	457	828	768	442
Differenz	527	283	244	180	283	64
%	25,9%	17,9%	53,4%	21,7%	36,8%	14,5%

Tabelle 1.a. (nach Geschlecht)

1998 ⇔ 2007 Details	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte	Zahnärztinnen
2007	681	327	852	199	331	175
1998	620	208	658	110	303	139
Differenz	61	119	194	89	28	36
%	9,8%	57,2%	29,5%	80,9%	9,2%	25,9%

Tabelle 1.b. (nach Ordinationen und Geschlecht)

Gegenüberstellung g Anfang 2007	Gesamt	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte	Zahnärztinnen
Personen	2.565	681	327	852	199	331	175
Ordinationen	2.773	741	345	937	219	345	186
Differenz	208	60	18	85	20	14	11
%	8,1%	8,8%	5,5%	10,0%	10,1%	4,2%	6,3%

Betrachtet man in oben stehender Tabelle die Differenz von Personen zu Ordinationen (Tabelle 1.b.) etwas näher, ist feststellbar, dass sich hier Unterschiede im Bereich von maximal einem Zehntel abbilden. Das heißt zum Beispiel, dass **85 Fachärzte und 20 Fachärztinnen eine Zweitordination besitzen**. Die Zuordnung der Ordination zu den jeweiligen Bezirken der Steiermark erfährt eine relative Komplexität, da sich viele Zweitordinationen nicht im selben politischen Bezirk oder wie bei den Zahnbehandlern nicht

im selben Bundesland befinden und daher zu Interpretationsspielräumen führen. Die versuchte Auflistung der Anzahl der Ordinationen sowie der geographischen Einordnung ist im Tabellenteil ersichtlich. Eine Gewichtung der Ordinationen (Hauptordination etc.) wurde seitens der Landesstatistik Steiermark bis auf wenige Ausnahmen (Zahnbehandler) nicht durchgeführt.

Grundsätzlich können die Dienste aller niedergelassenen Ärzte im extramuralen Versorgungsbereich von der Bevölkerung im Sinne einer ärztlichen Versorgung in Anspruch genommen werden; da jedoch ein Teil dieser Ärzte keine oder nur beschränkte Kassenverträge aufweist und somit nicht voll für die Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung steht, ist eine gesonderte Berücksichtigung der kassenärztlichen Versorgung der Steirer zweckmäßig. Üblicherweise erfolgt jedoch die ärztliche Tätigkeit in der Praxis meist in Verbindung mit einem oder mehreren Kassenverträgen.

Von den 2.565 niedergelassenen Medizinern (inkl. 4 Dentisten) hatten 2007 insgesamt also **1.795 Personen mit 1.820 Ordinationen** (70,0% aller niedergelassenen Ärzte) zumindest einen **Kassenvertrag**, das heißt, einen Vertrag mit der Gebiets- und /oder den Betriebskrankenkassen oder anderen Versicherungsanstalten abgeschlossen.

Mit 762 stellen hier die Praktische Ärztinnen und Ärzte den größten Anteil unter den Kassenärzten (777 Ordinationen), das entspricht 42,2% aller Kassenärzte bzw. 29,7% aller Niedergelassenen.

Es folgen mit 436 Kassenärzten und 441 Ordinationen (24,4% bzw. 24,2%) der eigenständige Bereich „Zahnheilkunde“ sowie der Fachbereich „Innere Medizin“ mit 119 Kassenärzten und 120 Ordinationen (6,7% bzw. 6,6%) sowie „Gynäkologie“ mit 85 Personen und 88 Ordinationen (jeweils 4,8%).

Folgende Kassen wurden für die Zählung herangezogen:

- * Steiermärkische Gebietskrankenkasse
- * Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- * Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen
- * Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Graz
- * Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
- * Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- * ÖDA „Österreichisch-deutsches Versicherungsabkommen“
- * Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Gemeinde Wien

Daneben stehen für die extramurale Versorgung der Bevölkerung noch weitere Ärzte zur Verfügung, die keinen Vertrag mit einem bestimmten Krankenversicherungsträger abgeschlossen hatten.

Die Anzahl dieser „Wahlärzte“ ist in den vergangenen Jahren besonders stark gestiegen. Dies liegt darin begründet, dass dem verhältnismäßig hohen Anteil an jährlich neu hinzukommenden berufsberechtigten Ärzten, die Kassenverträge anstreben, nur eine beschränkte Anzahl an unbesetzten Kassenvertragsstellen gegenübersteht.

Die Kassenvertragsquoten geben Auskunft über den prozentuellen Anteil der Kassenärzte innerhalb der niedergelassenen Mediziner. Der Praktiker übernimmt als üblicherweise erste Anlaufstelle in medizinischen Belangen eine wichtige Funktion, der auch in der Kassenvertragsquote Rechnung getragen wird: **von 1.008 Allgemeinmedizinern (1.086 Ordinationen) verfügen 762 Allgemeinmediziner (777 Ordinationen) in den steirischen Bezirken über zumindest einen Kassenvertrag.**

1998 wies die Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten (BVA) die meisten Fachärzte auf, die wenigsten die Sozialversicherungsanstalt der Bauern.

Anfang 2007 zeigten Recherchen der Landesstatistik Steiermark folgendes Bild:

Mit 1.428 Kassenstellen bietet ebenfalls die Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten den höchsten Anteil an Kassenstellen in der Steiermark, gefolgt von der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse mit 1.352.

Die geringste Anzahl zeigt erwartungsgemäß die ÖDA (Österreichisch-deutsches Versicherungsabkommen) mit 428.

Im Detail stellt sich die Situation der **Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten** laut dem „Vertragspartner-Verzeichnis Jänner 2007“ wie folgt dar:

652 Allgemeinmediziner (527 Männer, 125 Frauen)

418 Facharztstellen (347 Männer, 71 Frauen)

358 Zahnarztstellen (226 bzw. 132)

Bei Zweitordinationen sind insgesamt 22 Positionen zu vermerken:

13 Allgemeinmediziner (12 Männer, 1 Frau), 6 Fachärzte (0 Frauen), 3 Zahnärzte (0 Frauen).

Bei der **Steiermärkischen Gebietskrankenkasse** ergab sich laut Internet-Abfrage im April 2007 des Vertragspartner-Verzeichnisses der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse (Verzeichnis-stand 10/2006) folgendes Bild:

616 Allgemeinmediziner (495 Männer, 121 Frauen)

376 Fachärzte (312 Männer, 64 Frauen)

360 Zahnarztstellen (234 Männer, 126 Frauen)

Weitere Details bietet folgende Tabelle (wobei auf Grund der Datenlage geringe Zahlenunschärfen vorliegen könnten):

Tabelle 2

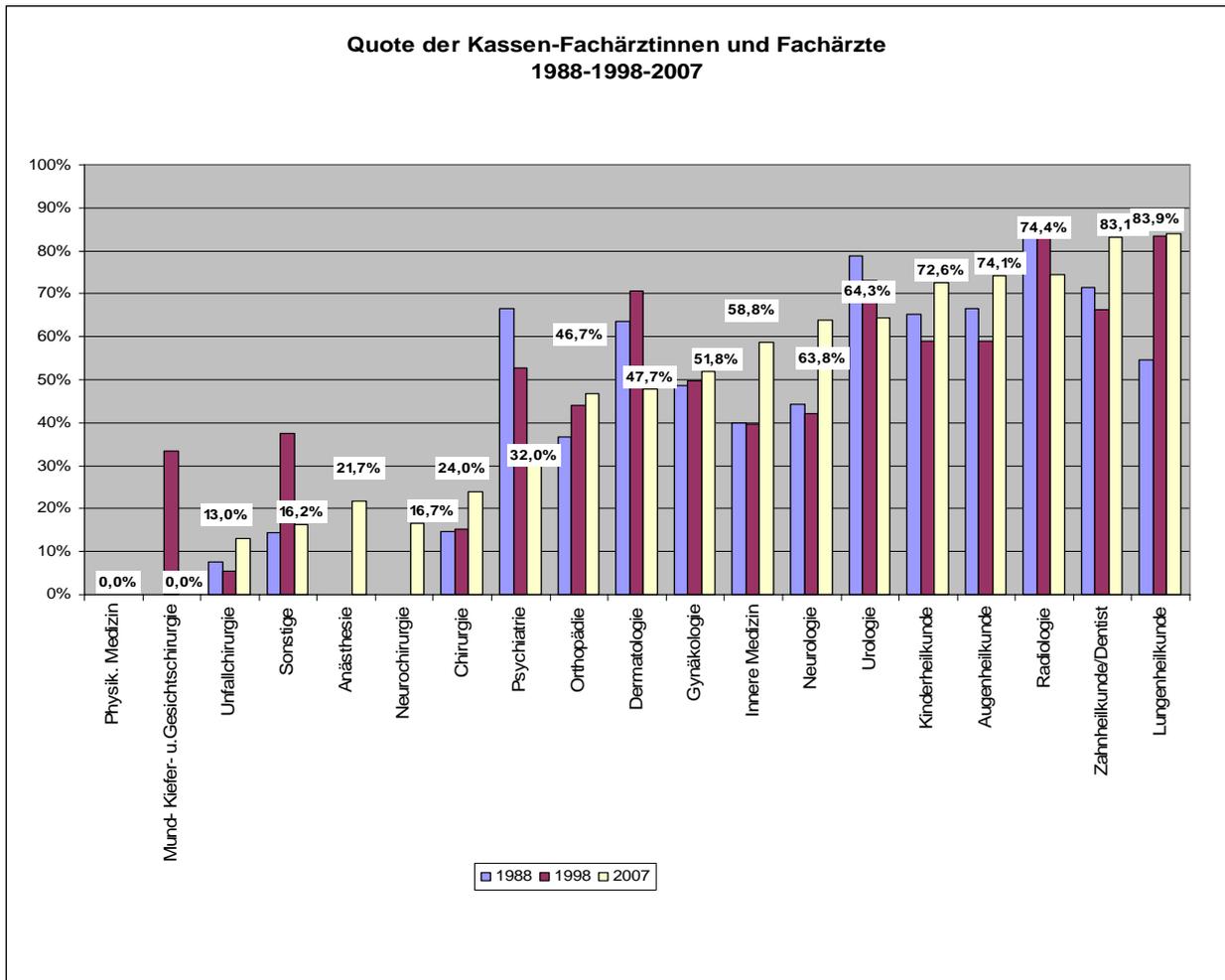
Kassenverträge mit Versicherungsanstalt 2007	Ärztinnen	Ärzte	Summe % an allen Kassenverträgen
Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	328 23,0%	1.100 77,0%	1.428 15,7%
Steiermärkische Gebietskrankenkasse % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	311 23,0%	1.041 77,0%	1.352 14,8%
Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Graz % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	270 24,1%	849 75,9%	1.119 12,3%
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	215 20,0%	858 80,0%	1.073 11,8%
Sozialversicherungsanstalt der Bauern % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	198 19,3%	828 80,7%	1.026 11,3%
Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	191 18,9%	821 81,1%	1.012 11,1%
Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Gemeinde Wien % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	200 22,7%	680 77,3%	880 9,7%
Wahlärzte (besitzen unter Umständen zumindest eine Kasse)	238 30,1%	554 69,6%	792 8,7%
ÖDA (österreichisch-deutsches Versicherungsabkommen) % von Gesamt dieser Versicherungsanstalt	96 22,4%	332 77,6%	428 4,7%
Gesamtsumme	2.047 22,5%	7.063 27,5%	9.110 100%

Tabelle 3

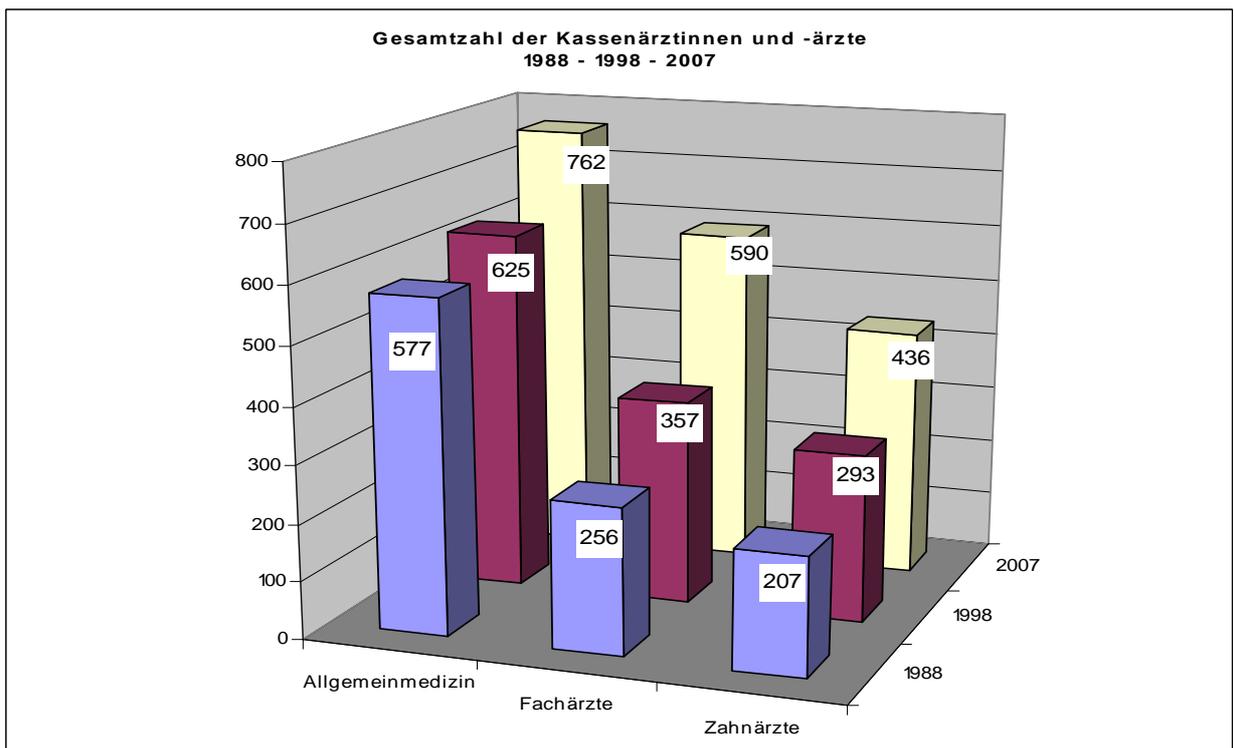
Anteil der Fach-Ordinationen mit Kassenverträgen

Fachrichtung	Facharzt- Ordinationen			davon Kassenarzt-Ordinationen					
	insgesamt			absolut			in %		
	1988	1998	2007	1988	1998	2007	1988	1998	2007
Anästhesie	7	14	23	0	0	5	0	0	21,7%
Augenheilkunde	39	66	85	26	39	63	66,7	59,1	74,1%
Chirurgie	54	73	96	8	11	23	14,8	15,1	24,0%
Dermatologie	22	34	65	14	24	31	63,6	70,6	47,7%
Gynäkologie	78	117	170	38	58	88	48,7	49,6	51,8%
HNO	27	45	66	20	28	57	74,1	62,2	86,4%
Innere Medizin	120	141	204	48	56	120	40	39,7	58,8%
Kinderheilkunde	43	56	62	28	33	45	65,1	58,9	72,6%
Lungenheilkunde	11	18	31	6	15	26	54,5	83,3	83,9%
Mund- Kiefer- u. Gesichtschirurgie	0	3	15	0	1	0	0	33,3	0,0%
Neurochirurgie	3	3	6	0	0	1	0	0	16,7%
Neurologie	27	38	47	12	16	30	44,4	42,1	63,8%
Orthopädie	19	34	60	7	15	28	36,8	44,1	46,7%
Physik. Medizin	1	1	4	0	0	0	0	0	0,0%
Psychiatrie	12	19	50	8	10	16	66,7	52,6	32,0%
Radiologie	29	32	39	24	28	29	82,8	87,5	74,4%
Unfallchirurgie	13	19	54	1	1	7	7,7	5,3	13,0%
Urologie	19	26	42	15	19	27	78,9	73,1	64,3%
Zahnheilkunde/Dentist	289	442	531	207	293	441	71,6	66,3	83,1%
Sonstige	7	8	37	1	3	6	14,3	37,5	16,2%
STEIERMARK	820	1.189	1.687	463	650	1.043	56,5	54,7	61,8%

Grafik 1



Grafik 2



Aus der vorangegangenen Tabelle 2 ist ersichtlich, dass insgesamt **9.110 Möglichkeiten für die Bevölkerung in Bezug auf eine Kassenanspruchnahme** bestehen.

Das würde statistisch gesehen bedeuten, dass **pro Ärztin/Arzt 3,6 Krankenkassen** angeboten werden (bzw. **pro Ordinationen hochgerechnet 3,3 Kassen**). Prozentuell deckt sich die Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten mit der Steiermärkische Gebietskrankenkasse daher, da die Steiermärkische Gebietskrankenkasse um 76 Kassenstellen weniger verfügt (Tabelle 2). **Interessanterweise verfügen zahlreiche Wahlärzte über zumindest auch eine Kassenstelle.**

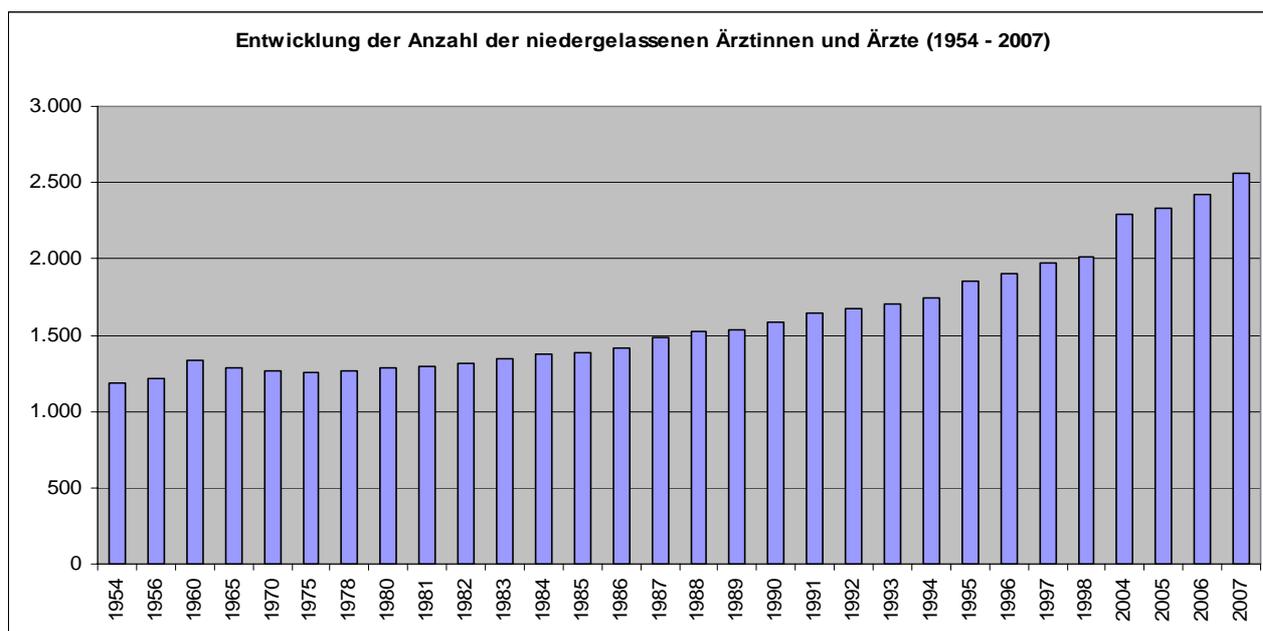
Diese Aussage führt auch dahin, dass zwar 62,5% aller Ordinationen von Fachärztinnen und Fachärzten zumindest über eine Krankenkassenstelle verfügen, aber mehr als ein Drittel (auch) als Wahlarzt-Ordination geführt werden.

3.1. Entwicklung der ärztlichen Niederlassungen

Neben den stationären Einrichtungen zählt vor allem die ambulante Versorgung durch den niedergelassenen Arzt zu den Grundpfeilern des österreichischen Gesundheitssystems. So kann der medizinische Versorgungsgrad unter anderem auch als ein Kriterium für einen gewissen Wohlfahrts- und Sozialstandard herangezogen werden. Als Indikator dafür wird unter anderem die Anzahl der niedergelassenen Mediziner verwendet.

Im Folgenden soll ein Überblick über den Verlauf gegeben und die Entwicklungstendenzen seit 1954 dokumentiert werden:

Grafik 3



Aus den vorliegenden Entwicklungsprofilen der niedergelassenen Ärzteschaft (folgende Tabelle 4) lässt sich eine wesentliche Steigerung in der quantitativen Versorgung der steirischen Bevölkerung ableiten und gilt für alle Versorgungsbereiche.

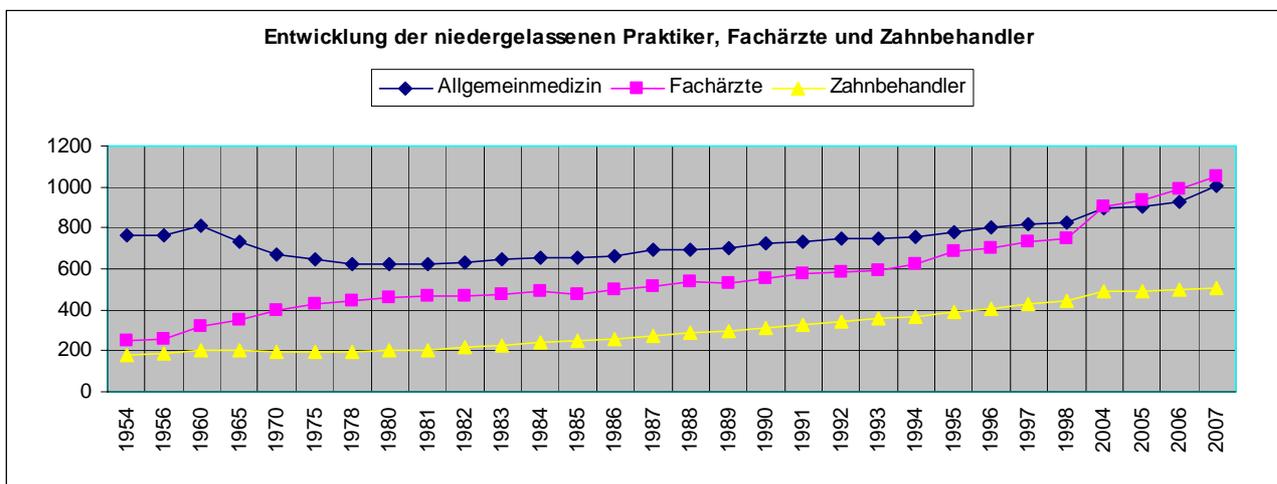
Seit dem Jahr 2004 stehen erstmals mehr niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Zahnbehandler) als niedergelassene Allgemeinmediziner zur Verfügung (siehe Tabelle und Grafik 4).

Tabelle 4

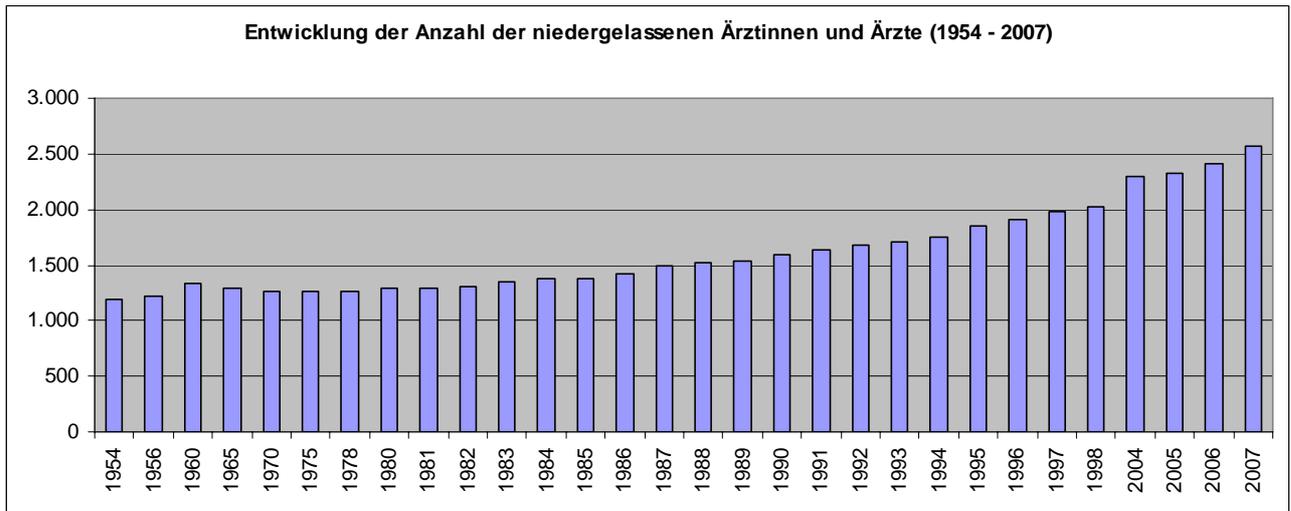
Jahr	niedergelassene Praktische Ärzte	niedergelassene Fachärzte	niedergelassene Zahnbehandler	Gesamt	in % zu 1954
1954	760	253	178	1.191	
1956	767	261	188	1.216	102,1%
1960	808	322	202	1.332	111,8%
1965	732	350	204	1.286	108,0%
1970	673	397	191	1.261	105,9%
1975	643	425	191	1.259	105,7%
1978	625	444	196	1.265	106,2%
1980	625	461	202	1.288	108,1%
1981	626	468	205	1.299	109,1%
1982	628	464	219	1.311	110,1%
1983	644	476	228	1.348	113,2%
1984	652	488	240	1.380	115,9%
1985	657	479	246	1.382	116,0%
1986	666	497	257	1.420	119,2%
1987	694	518	275	1.487	124,9%
1988	696	534	291	1.521	127,7%
1989	705	530	300	1.535	128,9%
1990	725	552	312	1.589	133,4%
1991	731	578	331	1.640	137,7%
1992	745	585	343	1.673	140,5%
1993	751	596	358	1.705	143,2%
1994	755	626	368	1.749	146,9%
1995	782	684	389	1.855	153,2%
1996	801	703	403	1.907	160,1%
1997	821	730	426	1.977	166,0%
1998	828	747	442	2.017	169,4%
2004	894	906	491	2.291	192,4%
2005	905	934	492	2.331	195,7%
2006	931	986	501	2.418	203,0%
2007	1.008	1.051	506	2.565	215,4%

* für die Jahre 1999 bis 2003 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor

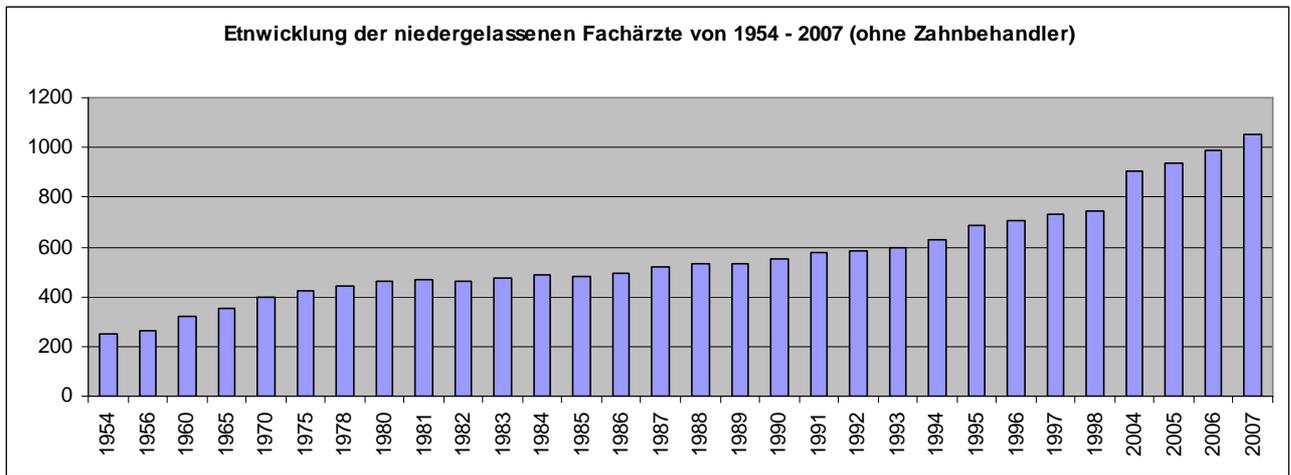
Grafik 4



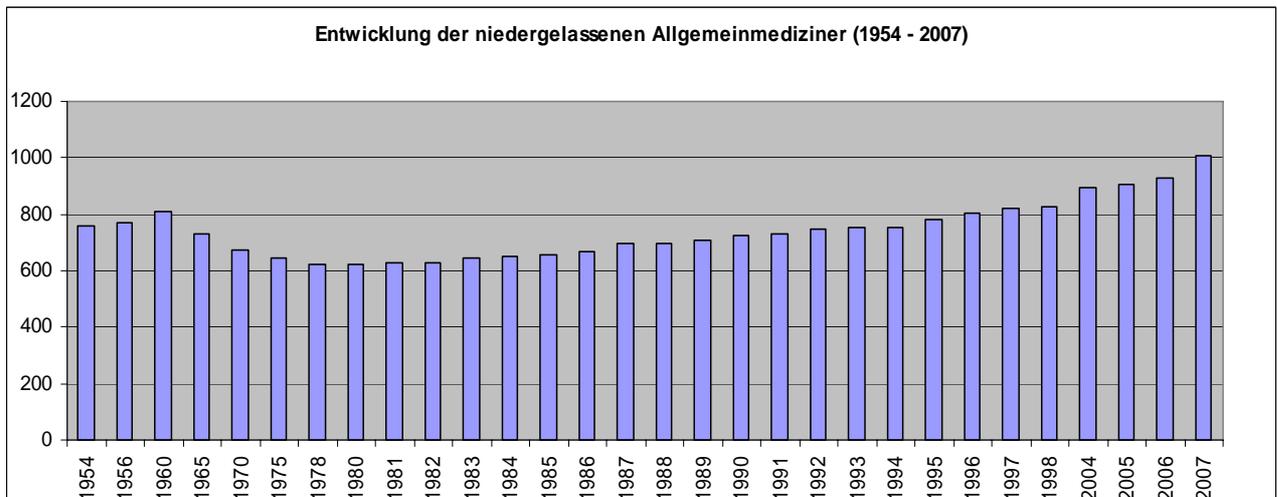
Grafik 5



Grafik 6



Grafik 7



Grafik 8

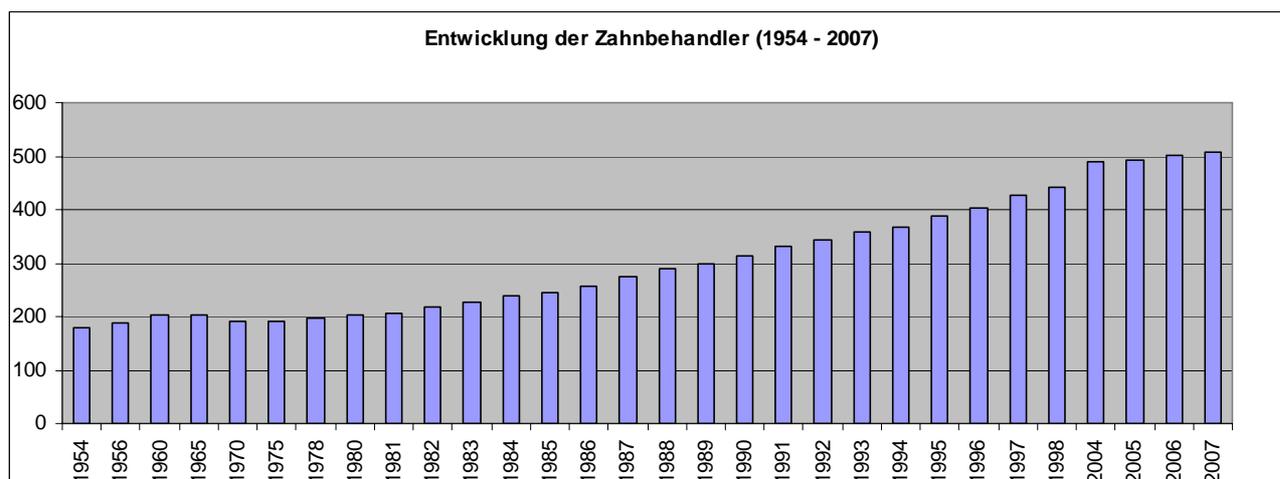


Tabelle 5

**Veränderung der Niederlassungsziffern zum angeführten Vorjahr von
Praktischen Ärzten, Fachärzten und Zahnbehandlern* (1954 - 2007)**

Jahr	Praktische Ärzte	Fachärzte (ohne Zahnbehandler)	Zahnbehandler*	Ärzte insgesamt
1954	nicht feststellbar	nicht feststellbar	nicht feststellbar	nicht feststellbar
1956	7	8	10	25
1960	41	61	14	116
1965	-76	28	2	-46
1970	-59	47	-13	-25
1975	-30	28	0	-2
1978	-18	19	5	6
1980	0	17	6	23
1981	1	7	3	11
1982	2	-4	14	12
1983	16	12	9	37
1984	8	12	12	32
1985	5	-9	6	2
1986	9	18	11	38
1987	28	21	18	67
1988	2	16	16	34
1989	9	-4	9	14
1990	20	22	12	54
1991	6	26	19	51
1992	14	7	12	33
1993	6	11	15	32
1994	4	30	10	44
1995	27	58	21	106
1996	19	19	14	52
1997	20	27	23	70
1998	7	17	16	40
2004**	66	159	49	274
2005	11	28	1	40
2006	26	52	9	87
Anfang 2007	85	71	5	147

* inklusive Dentisten

** für die Jahre 1999 bis 2003 liegen keine vergleichbaren Datenquellen vor, daher Veränderung gegenüber 1998

Für die Angebotsplanung der Ärzteschaft im niedergelassenen Bereich bildet das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG) die Grundlage. Es normiert neben der Festsetzung der Kassenvertragsärztinnen und -ärzte auch deren räumliche Verteilung unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte und -struktur sowie örtlicher Gegebenheiten und Verkehrsverhältnisse.

Das tatsächliche Angebot an niedergelassenen Ärzten ergibt sich üblicherweise aus dem Stellenplan, der seitens der relevanten Landesvertretung und der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse ausverhandelt wird.

3.2. Räumliche Verteilung der Ordinationen von niedergelassenen Ärzten (Ärztedichte)

Die Ärztedichte ist eine quantitative Größe und gibt Auskunft über die Zahl der Einwohner, die von einem niedergelassenen Arzt zu versorgen sind. Diese Kenngröße ist zwar international gebräuchlich, zur Beurteilung der ärztlichen Versorgungssituation jedoch nur bedingt tauglich, denn sie lässt nur in Verbindung mit differenzierten Aussagen nach Alterszusammensetzung, Bevölkerungsgruppen, Ärztekategorien und regionalen Gegebenheiten eine genauere Beurteilung zu.

Tabelle 6

Einwohner pro Allgemeinmedizin - Ordination

	Anzahl der Ordinationen			Ärztedichte (Ordination)		
	absolut	Absolut	absolut			
	1988	1998	2007	1988	1998	2007
Graz-Stadt	163	220	309	1.492	1.091	802
Bruck/Mur	38	43	57	1.877	1.544	1.116
Deutschlandsberg	33	34	49	1.803	1.816	1.251
Feldbach	34	37	44	1.911	1.824	1.537
Fürstenfeld	17	18	25	1.310	1.281	921
Graz-Umgebung	54	73	103	1.969	1.759	1.348
Hartberg	31	45	55	2.090	1.516	1.227
Judenburg	28	32	36	1.880	1.535	1.290
Knittelfeld	14	17	23	2.151	1.779	1.279
Leibnitz	50	53	62	1.397	1.414	1.236
Leoben	42	45	54	1.917	1.565	1.209
Liezen	49	59	74	1.639	1.415	1.101
Mürzzuschlag	29	28	36	1.598	1.577	1.151
Murau	21	24	22	1.544	1.339	1.387
Radkersburg	18	19	24	1.426	1.289	976
Voitsberg	28	31	46	1.993	1.761	1.150
Weiz	44	50	67	1.828	1.721	1.295
STEIERMARK	693	828	1.086	1.712	1.455	1.108

Tabelle 7

Einwohner pro niedergelassener Facharzt - Ordination (ohne Zahnbehandler)

	Fachärzte-Ordinationen			Ärztedichte (Ordinationen)		
	absolut	absolut	absolut			
	1988	1998	2007	1988	1998	2007
Graz-Stadt	322	418	575	755	574	431
Bruck/Mur	27	35	52	2.642	1.897	1.224
Deutschlandsberg	10	19	47	5.951	3.250	1.304
Feldbach	14	23	37	4.641	2.934	1.828
Fürstenfeld	9	12	19	2.475	1.922	1.212
Graz-Umgebung	2	21	81	53.171	6.114	1.714
Hartberg	12	25	34	5.399	2.728	1.985
Judenburg	14	17	28	3.760	2.889	1.658
Knittelfeld	10	12	16	3.010	2.520	1.838
Leibnitz	15	26	40	4.657	2.883	1.916
Leoben	31	33	49	2.597	2.134	1.332
Liezen	20	35	53	4.016	2.385	1.537
Mürzzuschlag	8	15	20	5.792	2.943	2.072
Murau	5	9	14	6.485	3.571	2.179
Radkersburg	2	6	14	12.835	4.080	1.674
Voitsberg	16	18	26	3.488	3.033	2.035
Weiz	14	23	51	5.746	3.741	1.702
STEIERMARK	531	747	1.156	2.234	1.613	1.041

Die Verteilung der Allgemeinmediziner-Ordinationen und damit die Pro-Kopf-Quote variiert von Bezirk zu Bezirk. **Insgesamt beträgt die Pro-Kopf-Quote in der Steiermark 1.108, das heißt, auf eine der 1.086 Allgemeinmediziner - Ordinationen kommen 1.108 Einwohner** (siehe obige Tabelle 6).

Auffallend ist hier die **Konzentration im Bezirk Graz-Stadt**: Rund 28 % der Ordinationen sind hier angesiedelt, obwohl nur knapp über ein Fünftel (21 %) der steirischen Bevölkerung in diesem Bezirk wohnt. Dementsprechend liegt Graz mit 802 Einwohnern je Praktiker an der Spitze. Die **geringste Ordinationsdichte** weisen Feldbach und Murau mit 1.537 bzw. 1.387 Einwohnern/Ordination auf.

Deutlich besser als im Steiermark-Durchschnitt (1.108) ist die Versorgungssituation neben Graz in Fürstenfeld und Radkersburg.

Eine markante Verbesserung gegenüber 1988 erfolgte u.a. in den Bezirken Hartberg (von 2.090 auf 1.227) und Knittelfeld (von 2.151 auf 1.279).

Ist das Spektrum der Pro-Kopf-Quoten bei den Praktikern in den steirischen Bezirken noch relativ gleichmäßig gefächert, so zeigt die Verteilung der Facharzt-Ordinationsdichte im medizinischen Fachbereich doch erhebliche regionale Unterschiede. In diesem Zusammenhang darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass eine korrekte Beurteilung der fachärztlichen Versorgungssituation auf der Basis von Verhältniszahlen nur bedingt tauglich ist und nur in Verbindung mit regionalen bedarfsrelevanten Daten ein richtiges Bild zulässt.

Grundsätzlich sticht ins Auge, dass sich das **Angebot an Facharztordinationen** (ohne Zahnbehandler) von 1998 auf 2007 **signifikant erhöht** hat (von 747 auf 1.156, also um 409 bzw. 54,8%).

Vergleicht man die Arztdichte (Tabelle 7) auf Bezirksebene, so wird ein Unterschied zwischen der gut versorgten Landeshauptstadt mit ihren Universitätskliniken bzw. Kassenambulatorien und den weniger gut ausgestatteten ländlichen Bereichen erkennbar. Besonders auffällig ist hier die regionale Verteilung zwischen den Bezirken Graz-Stadt und Graz-Umgebung, wie überhaupt die Stadt-Umgebungsregionen eine geringere Ärztedichte aufweisen, da sie offensichtlich durch die Bezirksstädte bzw. Bezirkskrankenhäuser mitversorgt werden. Die Zentrumsnähe ist anscheinend nach wie vor ausschlaggebend bei der Standortwahl.

575 von 1.156 steirischen Facharztordinationen (49,7%) konzentrieren sich im Bereich Graz-Stadt, die mit 431 Einwohnern pro Facharztordination das mit Abstand günstigste Facharzt-Einwohner-Verhältnis aufweist.

Diese Ballung von Fachpraxen in der Landeshauptstadt verzerrt die Durchschnittsquote der übrigen steirischen Bezirke: so liegt die Ordinationsdichte für die steirischen Bezirke ohne Graz mit 1.646 Einwohner pro Facharztordination weit unter der Gesamtquote (inklusive Graz) mit 1.041 Einwohner pro Fachpraxis.

Klammert man Graz mit 575 Facharztordinationen (und 247.698 Einwohnern am 1.1.2007) in der Folge aus, so stehen den verbleibenden 956.220 Steirerinnen und Steirern insgesamt 581 Ordinationen (ohne Zahnbehandler) aus den diversen Fachbereichen zur Verfügung.

Die Facharztdichte als Parameter für Veränderungen im Intervall 1988/1998/2007 gibt Auskunft über die quantitative Entwicklung der fachärztlichen Versorgungssituation in der Steiermark. Wie aus Tabelle 7 zu entnehmen, hat hier in allen Bezirken, besonders außerhalb von Graz, eine rasante Entwicklung stattgefunden; in jedem der steirischen Bezirke konnten neue Niederlassungen fachärztlicher Praxen verbucht werden. Diesen Umstand spiegeln auch die absoluten Zahlen wider, die besonders den extremen Anstieg in der Rest-Steiermark (ohne Graz) verdeutlichen.

Tabelle 8

Fachärztliche Ordinationen steiermarkweit (ohne Zahnbehandler)	1988	1998	2007
Absolut	531	747	1.156
in % zu 1988	-	+40,7%	+117,7%
Fachärztliche Ordinationen Graz-Stadt (ohne Zahnbehandler)	1988	1998	2007
Absolut	322	418	575
in % zu 1988		+29,8%	+78,6%
Fachärztliche Ordinationen Steiermark ohne Graz (ohne Zahnbehandler)	1988	1998	2007
Absolut	209	329	581
in % zu 1988	-	+57,4%	+178%
Fachärztliche Ordinationen Graz-Stadt in Relation zur gesamten Steiermark (ohne Zahnbehandler)	1988	1998	2007
Graz (absolut)	322	418	575
Steiermark (absolut)	531	747	1.156
Anteil Graz in %	60,6%	56,0%	49,7%

3.3. Zahnmedizinische Versorgung

Diese liegt fast ausschließlich in den Händen von Zahnärzten, da mit dem Jahr 1975 die Ausbildung zum Dentisten eingestellt wurde. Mit Stand Anfang 2007 praktizieren in der Steiermark neben 327 Zahnärzten und 175 Zahnärztinnen noch **vier Dentisten**, die in der vorliegenden Statistik den Zahnbehandlern zugezählt wurden.

Die **regionale Verteilung der 531 Zahnarztpraxen** (siehe Tabelle 9) stellt sich folgendermaßen dar: deutlich **konzentriert in Graz-Stadt mit 35,2%** (1988 noch 45,3%) und relativ gleichmäßige Arztdichte in den übrigen Regionen. Auch hier ist gegenüber 1988 und 1998 eine deutliche Verbesserung der gleichmäßigen Versorgungslage feststellbar.

Wie bereits aufgezeigt, führt die Konzentration von Zahnbehandlern in Graz zu einer Verfälschung des Durchschnittswertes der Arztdichte für die Steiermark. Berücksichtigt man diesen Umstand bei der Berechnung der durchschnittlichen Arztdichte für die übrigen Bezirke, indem man Graz mit seiner Anhäufung an Fachärzten von der Gesamtzahl der in der Steiermark niedergelassenen Fachmediziner abzieht, so zeigt sich innerhalb der Steiermark doch eine relativ gleichmäßige Versorgung.

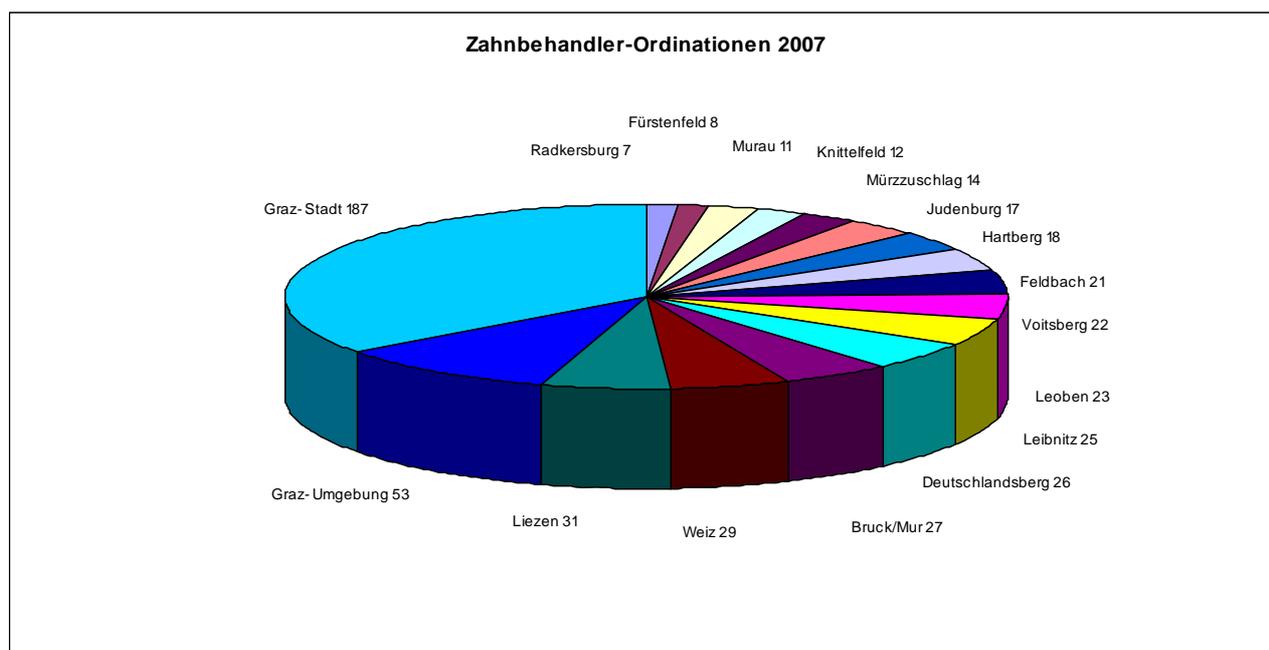
Insgesamt verteilen sich über die **Steiermark 506 niedergelassene Zahnbehandler in 531 Ordinationen**.

Tabelle 9

Zahnbehandlerordinationen absolut und Einwohner pro Ordination

	1988 absolut	1998 absolut	2007 absolut	1988 Quote	1998 Quote	2007 Quote
Graz-Stadt	131	162	187	1.856	1.481	1.325
Bruck/Mur	13	23	27	5.487	2.887	2.357
Deutschlandsberg	13	18	26	4.577	3.431	2.357
Feldbach	11	16	21	5.907	4.218	3.220
Fürstenfeld	6	9	8	3.712	2.563	2.878
Graz-Umgebung	25	42	53	4.254	3.057	2.620
Hartberg	9	15	18	7.199	4.547	3.749
Judenburg	6	16	17	8.773	3.070	2.731
Knittelfeld	5	10	12	6.022	3.024	2.451
Leibnitz	10	17	25	6.986	4.410	3.066
Leoben	12	20	23	6.710	3.521	2.838
Liezen	13	27	31	6.179	3.091	2.628
Murau	3	8	11	10.809	4.018	2.774
Mürzzuschlag	6	11	14	7.723	4.013	2.960
Radkersburg	1	7	7	25.671	3.497	3.348
Voitsberg	11	18	22	5.073	3.033	2.405
Weiz	14	23	29	5.746	3.741	2.993
STEIERMARK	289	442	531	4.106	2.726	2.267
Bezirke ohne Graz	158	280	344	5.970	3.466	2.780

Grafik 9



4. Struktur der Facharzt-Ordinationen

Wie aus der untenstehenden Tabelle 10 ersichtlich, stellten Anfang 2007 die **Zahnbehandler** das **Hauptkontingent** mit 531 Ordinationen, also fast einem Drittel (31,5%) der niedergelassenen Facharztordinationen, gefolgt von den Internisten mit 204 Ordinationen (12,1%), dem Bereich Gynäkologie mit 170 Ordinationen (10,1%), Chirurgie mit 96 (5,7 %) und Augenheilkunde mit 85 (5,0 %).

Dicht geschlossen dahinter befinden sich die Fachgebiete HNO (66 bzw. 3,9%), Dermatologie (65 bzw. 3,9%), Kinder- und Jugendheilkunde (62 bzw. 3,7%) und Orthopädie (60 Ordinationen, 3,6%).

Gestiegen im Anteil an den gesamten Fach-Ordinationen gegenüber 1998 ist das Fachgebiet **Unfallchirurgie** mit 1,6% auf 2,7% im Jahr 2007. Zuwächse über 0,5% im Beobachtungszeitraum erzielten Psychiatrie/Neurologie (1,6% auf 2,3%) und Orthopädie (2,9% auf 3,6%)

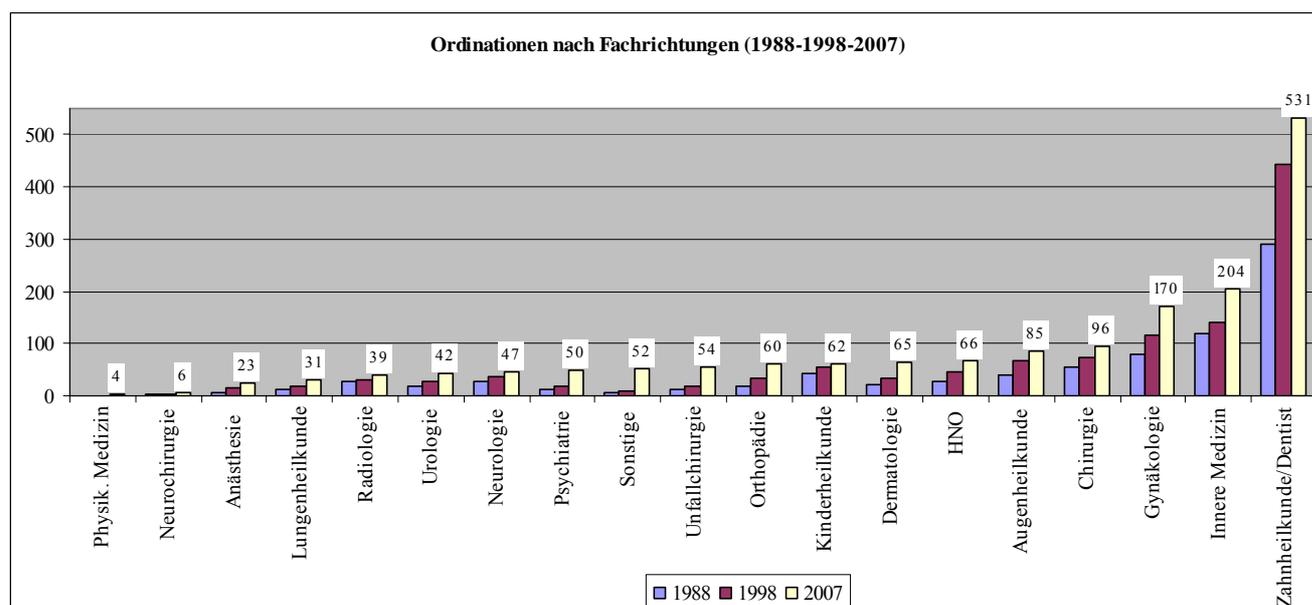
Deutlich verringert hat sich der prozentuelle Anteil bei den Zahnbehandlern von 37,2% auf 31,5% sowie Kinder- und Jugendheilkunde (4,7% auf 3,7%).

Tabelle 10

Ordinationen nach Fachrichtungen

Fachrichtung	absolut			in %		
	1988	1998	2007	1988	1998	2007
Anästhesiologie	7	14	23	0,9	1,2	1,4
Augenheilkunde	39	66	85	4,8	5,6	5,0
Chirurgie	54	73	96	6,6	6,1	5,7
Dermatologie.	22	34	65	2,7	2,9	3,9
Gynäkologie	78	117	170	9,5	9,8	10,1
HNO	27	45	66	3,3	3,8	3,9
Innere Medizin	120	141	204	14,6	11,8	12,1
Kinder- und Jugendheilkunde	43	56	62	5,2	4,7	3,7
Lungenkrankheiten	11	18	31	1,3	1,5	1,8
Neurochirurgie	3	3	6	0,4	0,2	0,4
Neurologie/Psychiatrie	27	38	47	3,3	3,2	2,8
Orthopädie	19	34	60	2,3	2,9	3,6
Physik. Medizin	1	1	4	0,1	0,1	0,2
Psychiatrie/Neurologie	12	19	50	1,5	1,6	3,0
Radiologie	29	32	39	3,5	2,7	2,3
Unfallchirurgie	13	19	54	1,6	1,6	3,2
Urologie	19	26	42	2,3	2,2	2,5
Zahnbehandler	289	442	531	35,2	37,2	31,5
Sonstige	7	11	52	0,9	0,9	3,1
INSGESAMT	820	1.189	1.687	100,0	100,0	100,0

Grafik 10



5. Niedergelassene Ärztinnen

Die Unterrepräsentation der Frau als Ärztin ist noch immer deutlich merkbar, wobei die Ursache für diesen Umstand zweifellos in der historischen Entwicklung dieses Berufsstandes zu suchen ist.

Doch zeigt eine geschlechtsspezifische Aufarbeitung der aktuellen Situation der niedergelassenen Medizinerinnen deutliche Fortschritte zu einer vermehrten Präsenz.

Mit Stichtag 1. Jänner 2007 betrug der **Frauenanteil an der steirischen Bevölkerung 51,2%** (absolut 616.701), also knapp über die Hälfte aller Einwohner der Steiermark. Fast identisch war der Wert 1998, hier betrug er 51,3%.

Die Berufsgruppe der niedergelassenen Ärztinnen konnte im Zeitraum von 1988 bis 1998 ihren **Anteil** innerhalb der Ärzteschaft von **15,6 Prozent auf 22,7 Prozent steigern**, Anfang **2007** betrug der Anteil bereits erfreuliche **27,3%** (701 Ärztinnen von insgesamt 2.565 Ärztinnen und Ärzten sowie Dentisten).

Standen 1988 der Bevölkerung insgesamt 235 niedergelassene Ärztinnen zur Verfügung, so erhöhte sich dieser Wert 1998 schon auf 457 und Anfang **2007** konnten **701 niedergelassene Ärztinnen**, also fast dreimal so viele wie 1998 verzeichnet werden (Ordinationen 2007 insgesamt 750 von 2.773, also genau 27%).

Detailliert betrachtet stieg die Zahl der Praktikerinnen von 108 im Jahre 1988 auf 208 im Jahre 1999 und lag Anfang 2007 bei 327 (345 Ordinationen).

Bei Fachärztinnen entwickelte sich die Zahl von zunächst 46 auf 110 um schließlich Anfang 2007 mit 199 einen vorläufigen Spitzenwert zu finden (219 Ordinationen).

Ähnlich kontinuierlich zeigt sich auch die Entwicklung bei Zahnärztinnen: 81 → 139 → 175 (186 Ordinationen).

Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Praktikerinnen nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/1998/2007)

Im Vergleich zum Bezirk **Graz-Stadt** mit seinen **45 %** (141 Allgemeinmedizinerinnen) zeigt nachfolgende Tabelle 11, dass der **landesweite Schnitt** weit darunter bei **31,8%** liegt und lediglich von zwei weiteren Bezirken deutlich übertroffen wird, nämlich von Fürstenfeld und Graz-Umgebung.

Der Bezirk **Weiz** liegt mit 32,8% nur **knapp über dem Landesschnitt**.

Wiederum drei Bezirke liegen mehr oder weniger knapp unter der 31,8% Marke: Bruck/Mur, Leoben und Radkersburg.

Deutlich **unter** dem landesweiten Wert von 31,9% liegen **Feldbach** mit 15,9%, **Judenburg** (16,7%) und **Voitsberg** mit 17,4%. Der Bezirk **Mürzzuschlag** findet sich mit 5,6% deutlich **abgeschlagen**.

Ein Rückblick auf 1998 zeigt, dass damals mit 25,1% eine nahezu punktgenaue Viertel-Parität vorlag. Dieser Anteil traf allerdings auch nur auf vier Bezirke, nämlich Bruck/Mur, Fürstenfeld, Graz-Umgebung und Leoben, zu.

Die übrigen Bezirke lagen entweder deutlich über dieser Schwelle oder darunter. So verbuchten Graz-Stadt (36,8 %) und Weiz (34,0 %) die höchsten, Mürzzuschlag (10,7 %) und Radkersburg (10,5 %) dagegen die niedrigsten Quoten bei den niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen.

Anfang 2007 verfügten die **327 niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen über 345 Ordinationen**, wobei 194 Praktikerinnen auf zumindest einen Kassenvertrag verweisen konnten. Von diesen 194 Ärztinnen haben 180 wiederum eine einzelne Kassenordination, zwei Frauen jeweils zwei Kassenordinationen, 12 Ärztinnen bieten neben einer Kassenordination auch eine Privatordination an.

Kassenordinationen und Wahlarztordinationen zusammengerechnet ergeben eine Gesamtzahl von 345 Ordinationen für Allgemeinmedizin, davon 180 alleinige Kassenordinationen, vier Kassenordinationen von zwei Frauen, 129 Privatordinationen, acht Ordinationen von vier Ärztinnen und 12 Ordinationen „Privat und Kasse“.

Zum Vergleich: 100 Fachärztinnen (ohne Zahnärztinnen) führen insgesamt 105 Ordinationen ohne Kassenvertrag, wobei 79 jeweils nur eine Ordination haben, 13 Ärztinnen führen jeweils auch eine Zweitordination ohne Kasse bzw. „Privat und Kasse“.

Tabelle 11

Ordinationen der Allgemeinmedizinerinnen

Bezirk	Allgemeinmedizin			davon Frauenanteil an Ordinationen					
	Männer und Frauen			Frauenanteil absolut			Frauenanteil in %		
	1988	1998	2007	1988	1998	2007	1988	1998	2007
Graz-Stadt	163	220	309	28	81	141	17,2	36,8	45,6
Bruck/Mur	38	43	57	7	11	17	18,4	25,6	29,8
Deutschlandsberg	33	34	49	5	5	13	15,2	14,7	26,5
Feldbach	34	37	44	6	7	7	17,6	18,9	15,9
Fürstenfeld	17	18	25	5	5	10	29,4	27,8	40,0
Graz-Umgebung	54	73	103	10	19	37	18,5	26,0	35,9
Hartberg	31	45	55	3	9	15	9,7	20,0	27,3
Judenburg	28	32	36	2	5	6	7,1	15,6	16,7
Knittelfeld	14	17	23	3	3	5	21,4	17,6	21,7
Leibnitz	50	53	62	8	11	13	16,0	20,8	21,0
Leoben	42	45	54	8	11	16	19,0	24,4	29,6
Liezen	49	59	74	9	12	20	18,4	20,3	27,0
Mürzzuschlag	29	28	36	1	3	2	3,4	10,7	5,6
Murau	21	24	22	1	3	6	4,8	12,5	27,3
Radkersburg	18	19	24	0	2	7	0,0	10,5	29,2
Voitsberg	28	31	46	1	4	8	3,6	12,9	17,4
Weiz	44	50	67	11	17	22	25,0	34,0	32,8
STEIERMARK	693	828	1.086	108	208	345	15,6	25,1	31,8

Grafik 11

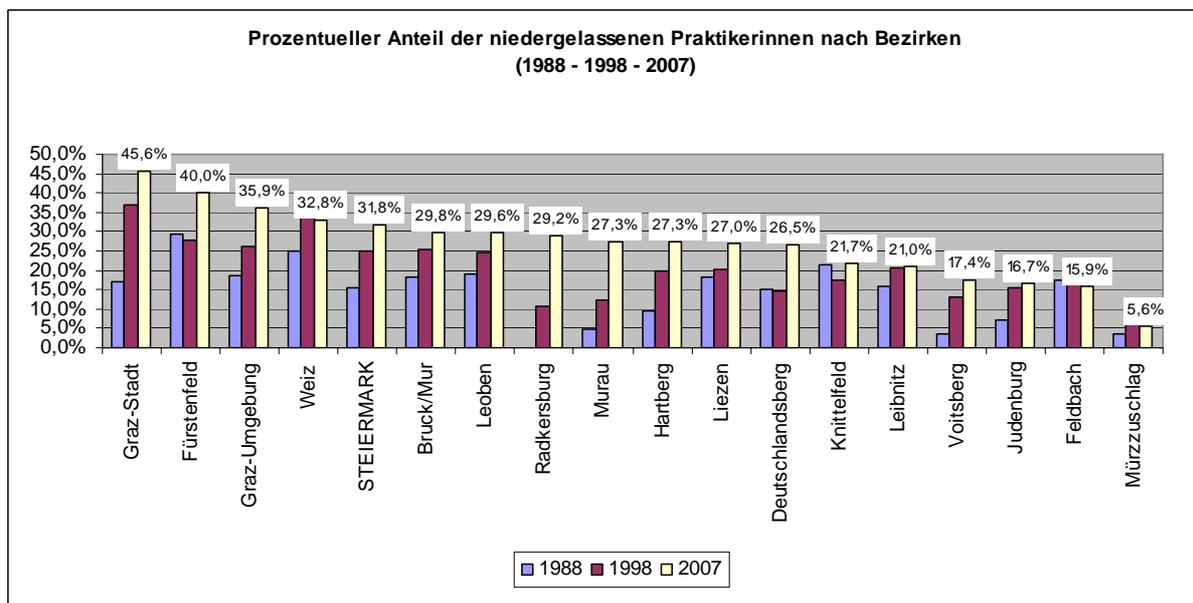
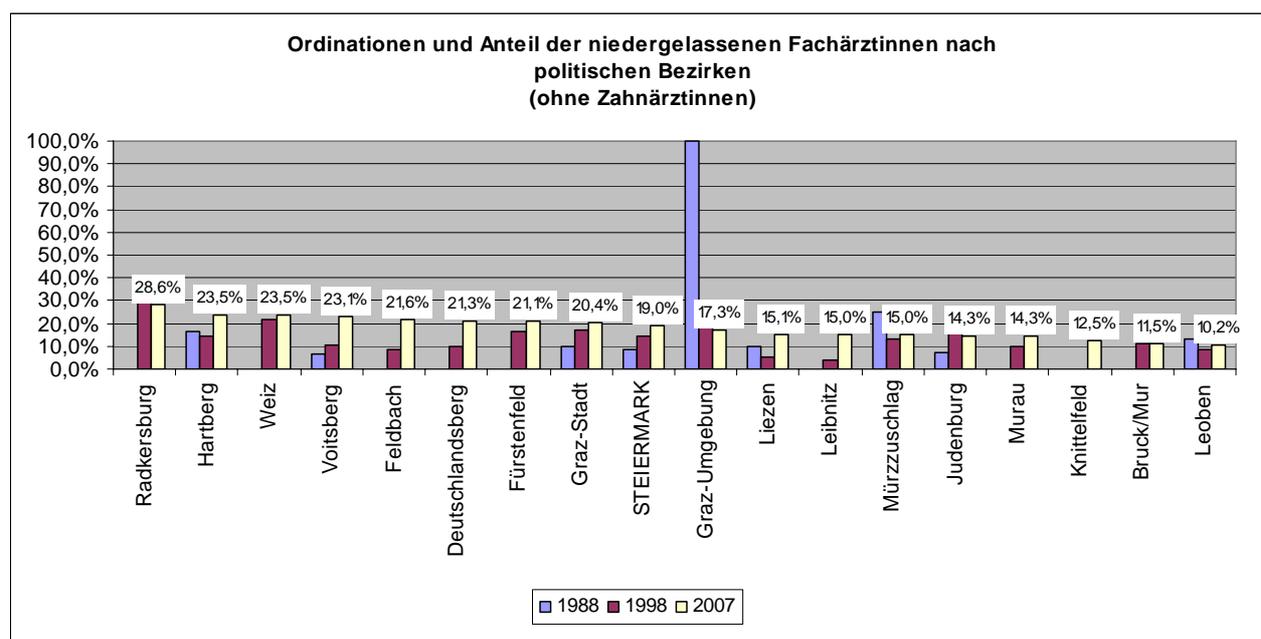


Tabelle 12

Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Fachärztinnen nach politischen Bezirken (ohne Zahnärztinnen)

Bezirk	Fachärzteschaft			Frauenanteil					
	insgesamt			absolut			in %		
	1988	1998	2007	1988	1998	2007	1988	1998	2007
Graz-Stadt	322	423	575	32	71	117	9,9	16,8	20,4
Bruck/Mur	27	36	52	0	4	6	0,0	11,1	11,5
Deutschlandsberg	10	20	47	0	2	10	0,0	10,0	21,3
Feldbach	14	23	37	0	2	8	0,0	8,7	21,6
Fürstenfeld	9	12	19	0	2	4	0,0	16,7	21,1
Graz-Umgebung	2	22	81	2	4	14	100,0	18,2	17,3
Hartberg	12	27	34	2	4	8	16,7	14,8	23,5
Judenburg	14	17	28	1	3	4	7,1	17,6	14,3
Knittelfeld	10	13	16	0	0	2	0,0	0,0	12,5
Leibnitz	15	27	40	0	1	6	0,0	3,7	15,0
Leoben	31	35	49	4	3	5	12,9	8,6	10,2
Liezen	20	40	53	2	2	8	10,0	5,0	15,1
Mürzzuschlag	8	15	20	2	2	3	25,0	13,3	15,0
Murau	5	10	14	0	1	2	0,0	10,0	14,3
Radkersburg	2	6	14	0	2	4	0,0	33,3	28,6
Voitsberg	16	19	26	1	2	6	6,3	10,5	23,1
Weiz	14	23	51	0	5	12	0,0	21,7	23,5
STEIERMARK	531	768	1.156	46	110	219	8,7	14,3	19,0

Grafik 12



Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Fachärztinnen (ohne Zahnärztinnen) nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/1998/2007)

Die vorherige Grafik sowie die Tabelle bilden den Anteil der niedergelassenen Fachärztinnen ab.

2007 waren **19% der Fachordinationen** (ohne Zahnbehandler) dem **weiblichen Geschlecht** zuzuzählen: Insgesamt **199 niedergelassene Fachärztinnen mit 219 Ordinationen**; bei den Männern waren es hingegen 852 Fachärzte mit insgesamt 937 Ordinationen, also mehr als viermal so viele.

Mit 53,4% bzw. 117 stellt **Graz mehr als die Hälfte aller Frauen-Ordinationen**. Mit deutlichem Abstand folgen Graz-Umgebung mit 6,4% (14), Weiz (5,5%; 12) und Deutschlandsberg (4,6%; 10).

Alle übrigen Bezirke liegen in absoluten Zahlen betrachtet im einstelligen Bereich. Den geringsten Anteil besitzt Murau mit nur 2 Ordinationen (0,9%).

Ein Vergleich mit 1998 zeigt steiermarkweit einen absoluten Zuwachs von 109 Ordinationen (von 110 auf 219; + 99,1%), also nahezu doppelt so viele wie im Ausgangsjahr. 1998 war ebenso Graz mit 71 (64,5%) von 110 Ordinationen in Front vor Weiz mit 5 (4,5%). Bruck/Mur, Graz-Umgebung und Hartberg folgten mit jeweils 4 (3,6%)

Stellt man einen Vergleich mit 1988 an erhöht sich der absolute Wert um markante 173 (von 46 auf 219; +376,1%). Hier lag Graz mit 32 der insgesamt 46 Ordinationen (69,6%) vor Leoben mit 4 (8,7%).

Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Zahnärztinnen nach politischen Bezirken (Vergleich 1988/1998/2007)

Gegenüber 1988 **erhöhte** sich die absolute Zahl der **Zahnärztinnen-Ordinationen** bis 2007 von 81 auf 186 (um 105 bzw. +129,6%).

Im Detail betrachtet stiegen die Zahlen absolut am meisten in den Bezirken Graz-Stadt von 37 auf 63 (+26; +70,2%) und Graz-Umgebung von 8 auf 24 (+16; +200%).

Keine Veränderung ergab sich im Bezirk **Radkersburg** mit 1 Ärztin.

Prozentuell ausgedrückt verzeichneten die Bezirke Knittelfeld und Leibnitz jeweils einen Zuwachs von 500% (von 1 auf 6).

Judenburg kann immerhin auf 400% (von 1 auf 5) verweisen.

Radkersburg blieb wie erwähnt mit 1 Ärztin **unverändert**.

Aktueller zeigt sich die Betrachtung des Zeitraumes 1998 bis 2007. Hier lag der Ausgangswert bei steiermarkweit 139 und stieg auf 186 (um 47; +33,8%) niedergelassene Zahnärztinnen.

Den **höchsten Zuwachs** in absoluten Zahlen erfuhr wiederum der Bezirk **Graz-Stadt** mit 11 (von 52 auf 63 bzw. +21,2%), gefolgt von Graz-Umgebung mit 6 (18 auf 24; +33,3%).

Als einziger Bezirk verzeichnete Fürstenfeld einen Rückgang von 4 auf 3.

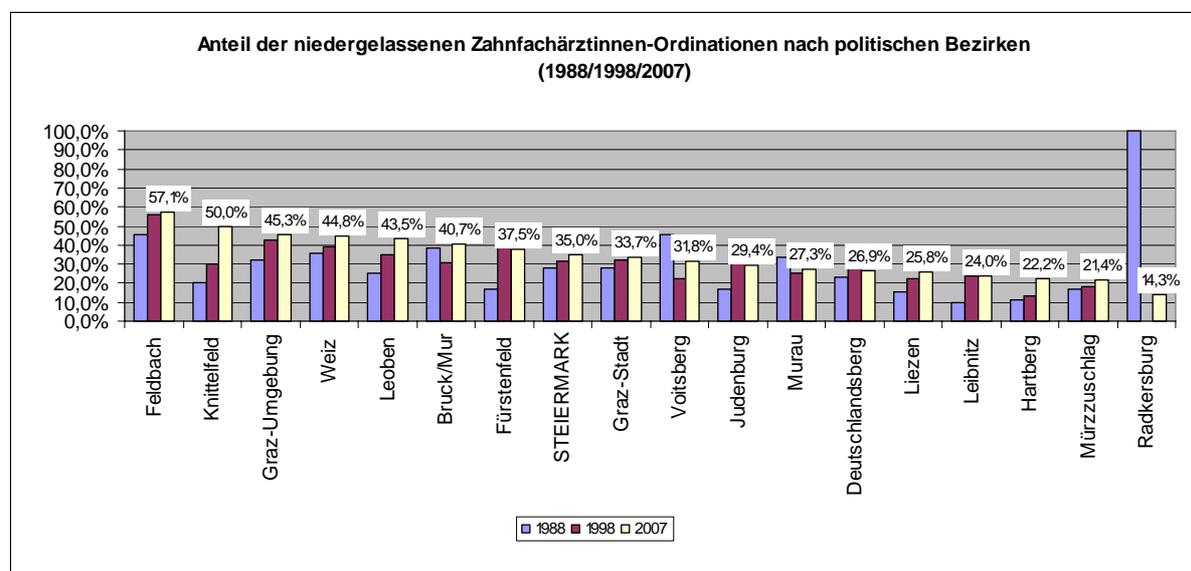
Weitere Details sind in folgender Tabelle 13 sowie in der Grafik 13 abgebildet.

Tabelle 13

Ordinationen und Anteil der niedergelassenen Zahnärztinnen

Bezirk	Zahnbehandlerordinationen insgesamt			Frauenanteil					
				absolut			in %		
	1988	1998	2007	1988	1998	2007	1988	1998	2007
Graz-Stadt	131	162	187	37	52	63	28,2	32,1	33,7
Bruck/Mur	13	23	27	5	7	11	38,5	30,4	40,7
Deutschlandsberg	13	18	26	3	5	7	23,1	27,8	26,9
Feldbach	11	16	21	5	9	12	45,5	56,3	57,1
Fürstenfeld	6	9	8	1	4	3	16,7	44,4	37,5
Graz-Umgebung	25	42	53	8	18	24	32,0	42,9	45,3
Hartberg	9	15	18	1	2	4	11,1	13,3	22,2
Judenburg	6	16	17	1	5	5	16,7	31,3	29,4
Knittelfeld	5	10	12	1	3	6	20,0	30,0	50,0
Leibnitz	10	17	25	1	4	6	10,0	23,5	24,0
Leoben	12	20	23	3	7	10	25,0	35,0	43,5
Liezen	13	27	31	2	6	8	15,4	22,2	25,8
Murau	3	8	11	1	2	3	33,3	25,0	27,3
Mürzzuschlag	6	11	14	1	2	3	16,7	18,2	21,4
Radkersburg	1	7	7	1	0	1	100,0	0,0	14,3
Voitsberg	11	18	22	5	4	7	45,5	22,2	31,8
Weiz	14	23	29	5	9	13	35,7	39,1	44,8
STEIERMARK	289	442	531	81	139	186	28,0	31,4	35,0

Grafik 13



Zusammenfassung der niedergelassenen Ärzteschaft nach Geschlecht:

Frauen	327 Praktische Ärztinnen 345 Ordinationen	199 Fachärztinnen 219 Ordinationen	175 Zahnärztinnen 186 Ordinationen
Gesamt	701 Ärztinnen	750 Ordinationen	
Männer	681 Praktische Ärzte 741 Ordinationen	852 Fachärzte 937 Ordinationen	327 Zahnärzte, 4 Dentisten 345 Ordinationen
Gesamt	1.860 Ärzte	4 Dentisten	2.023 Ordinationen

6. Regionale Unterschiede in der ärztlichen Versorgung nach ausgewählten Fachgebieten (Stand Anfang 2007)

6.1. Praktische Ärztinnen und Ärzte (siehe Tabelle 6)

Auf eine Ordination eines praktischen Arztes kommen in der Steiermark zwischen 802 (Graz-Stadt) und 1.537 (Bezirk Feldbach) Einwohner.

Bezirke mit einer Pro-Kopf-Quote von über 2.000 Einwohner wie im Jahr 1988 (Knittelfeld und Hartberg) bzw. wie im Jahr 1998 mit über 1.800 (Deutschlandsberg und Feldbach), gehören inzwischen der Vergangenheit an.

Gegenüber 1988 (1.712) und 1998 (1.455) stieg die Ordinationsdichte steiermarkweit auf 1.108; eine deutliche Besserstellung der Versorgungssituation im Beobachtungszeitraum!

6.2. Fachärzteschaft (ohne Zahnbehandler) (siehe Tabelle 7)

Der Bezirk Graz-Stadt bildet punkto Facharztdichte eine Ausnahme und ist mit 431 (im Jahr 1988 waren es 755 bzw. 574 im Jahr 1998) Einwohner pro niedergelassenen Facharzt die am besten versorgte Region in der Steiermark.

Die Ursache für dieses weit über dem Landesdurchschnitt von 1.041 (1988 lag das Mittel bei 2.234 Einwohner, 1998 bei 1.613) Einwohner liegende Ordination - Einwohner - Verhältnis steht mit der lokalen Anhäufung von Universitätskliniken, Krankenanstalten, Kassenambulatorien sowie privaten Spitälern und Sanatorien in Verbindung.

6.3. Zahnbehandler (siehe Tabelle 9)

In der Steiermark stehen der Bevölkerung Anfang 2007 genau 506 Zahnbehandler mit ihren 531 Ordinationen (im Jahr 1988 waren es 289 bzw. 442 im Jahr 1998) zur Verfügung. Unter diesen 506 Zahnbehandlern befanden sich 4 Dentisten.

Eine Ordination versorgt 2.267 Einwohner (gegenüber 4.106 im Jahr 1988 und 2.726 Einwohner im Jahr 1998). Die durchschnittliche Versorgungsdichte in den Bezirken liegt zwischen 1.325 (Graz-Stadt) und 3.749 in Hartberg.

Das regionale Versorgungsdefizit des Jahres 1988 mit 25.671 Einwohnern pro Zahnmediziner in Radkersburg, 10.809 Einwohnern in Murau bzw. 8.773 Einwohnern in Judenburg wich einer bereits relativ ausgeglichenen Versorgungssituation im Jahr 1998.

Hier reichten die Daten von 1.481 in Graz-Stadt bis 4.547 im Bezirk Hartberg.

6.4. Internisten (siehe Tabelle 10)

Nach den Zahnbehandlern stellen die Internisten mit 204 Ordinationen das zweithöchste Fachbereichskontingent.

Mit 92 Ordinationen (45,1%) liegt in einem Bezirksranking erwartungsgemäß Graz-Stadt an der Spitze vor Graz-Umgebung (17 Ordinationen bzw. 8,3%) und Weiz (10 bzw. 4,9%). Murau und Knittelfeld können lediglich auf 3 Ordinationen (1,5%) verweisen.

Die Situation in den Jahren 1988 und 1998:

Mit zusätzlich nur 9 Niederlassungen (ohne Graz) steiermarkweit von 1988 bis 1998 war eine wesentliche Verbesserung der Versorgungssituation nicht zu erwarten.

Diese Entwicklung fand auch in der Arztdichte ihren Niederschlag. So veränderte sich die Quote von 9.888 auf 8.545 Einwohner pro Internisten nur unwesentlich.

6.5. Frauenheilkunde (siehe Tabelle 10)

Steiermarkweit haben sich 40 Ärztinnen und 117 Ärzte dieser Disziplin mit insgesamt 170 Ordinationen (127 Männer und 43 Frauen) niedergelassen. Nicht überraschend finden sich davon 67 Ordinationen (39,4%) in Graz-Stadt. Es folgen die Bezirke Graz-Umgebung mit 15 (8,8%) sowie Liezen mit 12 Ordinationen (7,1%).

Die geringste Anzahl ist in Knittelfeld und Radkersburg mit jeweils 1 Ordination zu zählen.

Auch hier ein Rückblick auf 1988 und 1998:

Ein deutlicher Fortschritt in der Versorgungslage war steiermarkweit auf diesem Fachgebiet festzustellen. Zwischen 1988 und 1998 haben sich in den steirischen Bezirken (ohne Graz) zusätzlich 24 Gynäkologen niedergelassen.

Dieser Zuwachs um 73 Prozent senkte die Arztdichte von 15.212 auf 10.298 Einwohner pro Ordination.

Nur in Knittelfeld, Murau und Radkersburg war der weibliche Bevölkerungsanteil auf eine Fachordination angewiesen.

6.6. Psychiatrie, Neurologie (siehe Tabelle 10)

Die Disziplinen Psychiatrie und Neurologie zusammengefasst, bieten 92 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in der Steiermark 97 Ordinationen an. Erwartungsgemäß stellt auch hier Graz-Stadt mit 59 Ordinationen (60,8%) klar das Hauptkontingent. Mit weniger als einem Zehntel dieser Ordinationszahl folgt Graz-Umgebung (5 Ordinationen, 5,2%), gefolgt von Liezen und Weiz mit jeweils 4 (4,1%).

Keine Ordination findet sich im Bezirk Radkersburg.

Rückblick auf 1988 und 1998:

1988 stellten die beiden Fächer mit 39 Personen einen Anteil von 4,8% an aller Fachärztinnen und Fachärzten (820 Personen).

Bis 1998 erfolgte eine absolute Steigerung auf 57 und einen exakt gleich bleibenden prozentuellen Anteil von 4,8% (von 1.189 Personen).

6.7. Chirurgen (siehe Tabelle 10)

Für das Fachgebiet Chirurgie haben sich 6 niedergelassene Fachärztinnen und 82 niedergelassene Fachärzte mit insgesamt 96 Ordinationen (6 Frauen, 90 Männer) entschieden. Mit 62 Ordinationen finden sich nahezu 65% aller Ordinationen in Graz-Stadt. Mit 7 Ordinationen folgt deutlich abgeschlagen der Bezirk Graz-Umgebung vor Bruck/Mur,

Leibnitz und Liezen mit jeweils 4 Ordinationen. Keine Fachordination war in Feldbach, Murau und Mürzzuschlag zu finden.

Wiederum ein Rückblick auf 1988 und 1998:

Die absolute Zahl der Niederlassungen von Fachärzten der Chirurgie stieg im Zeitraum zwischen 1988 und 1998 von 54 auf 73, wobei der Schwerpunkt der Niederlassungen ausnahmslos im Bezirk Graz-Stadt gelegen war. In Graz allein wurde ein Zuwachs von 21 Chirurgen registriert.

In den Bezirken Deutschlandsberg, Graz-Umgebung, Murau und Radkersburg war kein Chirurg vertreten. Hier wurden die Einwohner von den örtlichen bzw. peripheren Krankenhäusern (Murau z.B. von LKH Tamsweg und LKH Stolzalpe) mitversorgt.

6.8. Kinder- und Jugendheilkunde (siehe Tabelle 10)

58 Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde (20 Frauen, 38 Männer) stellen der steirischen Bevölkerung 62 Ordinationen zu Verfügung, das sind 5,4% aller Fachordinationen (ohne Zahnbehandler). Dies ergibt einen Zuwachs von 6 Ordinationen für den Zeitraum 1998 bis Anfang 2007 und entspricht nahezu genau der Hälfte des Wachstums im Zeitraum von 1988 bis 1998 (13 Ordinationen).

Aktuell liegt Graz-Stadt mit genau 50% (31) aller Ordinationen erwartungsgemäß weit in Front. Gleichauf mit lediglich 4 Ordinationen folgen die Bezirke Feldbach und Leoben.

Nur auf eine Ordination bringen es Judenburg, Knittelfeld, Mürzzuschlag und Voitsberg.

Die Situation in den Jahren 1988 und 1998:

Wie bereits 1988 fand sich ebenso 1998 im Bezirk Murau und Radkersburg keine Ordination eines Kinderarztes. Auch in den übrigen Bezirken (ohne Graz-Stadt) konnte nur ein Plus von 5 Niederlassungen registriert werden. Der Bezirk Graz-Umgebung mit rund 130.000 Einwohner und ebenfalls nur einem Kinderarzt wurde aufgrund seiner topographischen Lage offensichtlich von der Landeshauptstadt mitversorgt.

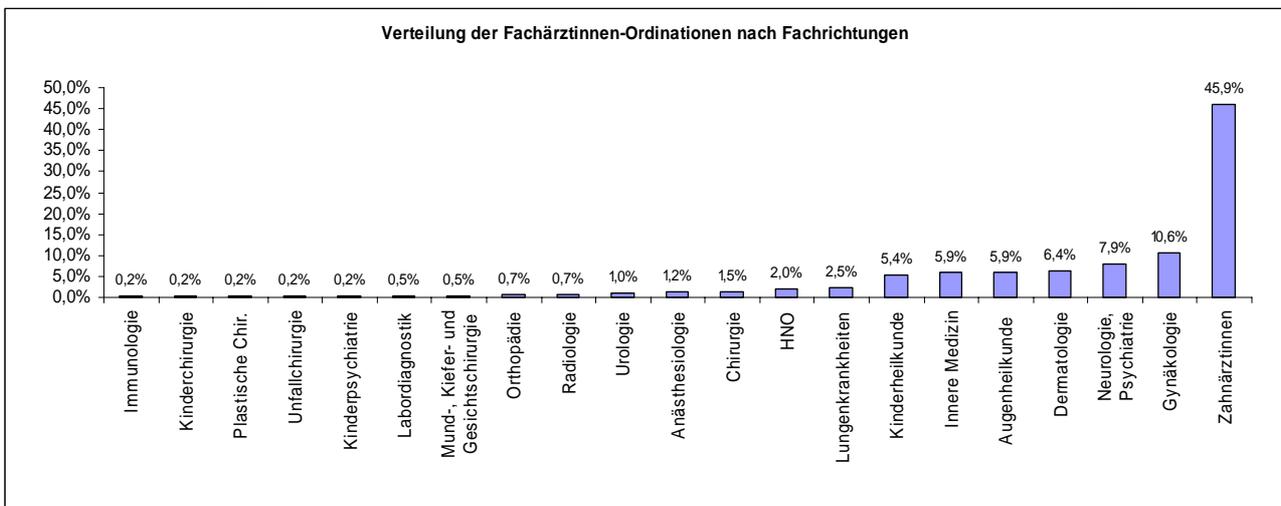
7. Verteilung der Fachärztinnen nach Fachrichtungen

Folgende Grafiken 14, 15 und Tabelle 14 zeigen die Verteilung der Fachärztinnen auf die verschiedenen Fachbereiche. Das Hauptkontingent mit 45,9% wird von den Zahnmedizinerinnen gestellt; 1988 waren es 63,8 Prozent.

Parallel zu dieser Entwicklung erfolgte eine Umschichtung bzw. Umgewichtung der verschiedenen Fächer. So vermochten Gynäkologie und Dermatologie deutlich zu punkten.

Grafik 14

Verteilung der Fachärztinnen und ihrer Ordinationen nach Fachrichtungen



Grafik 15

Ärztinnenanteil (Ordinationen) in ausgewählten Fachgebieten (1988 - 1998 - 2007)

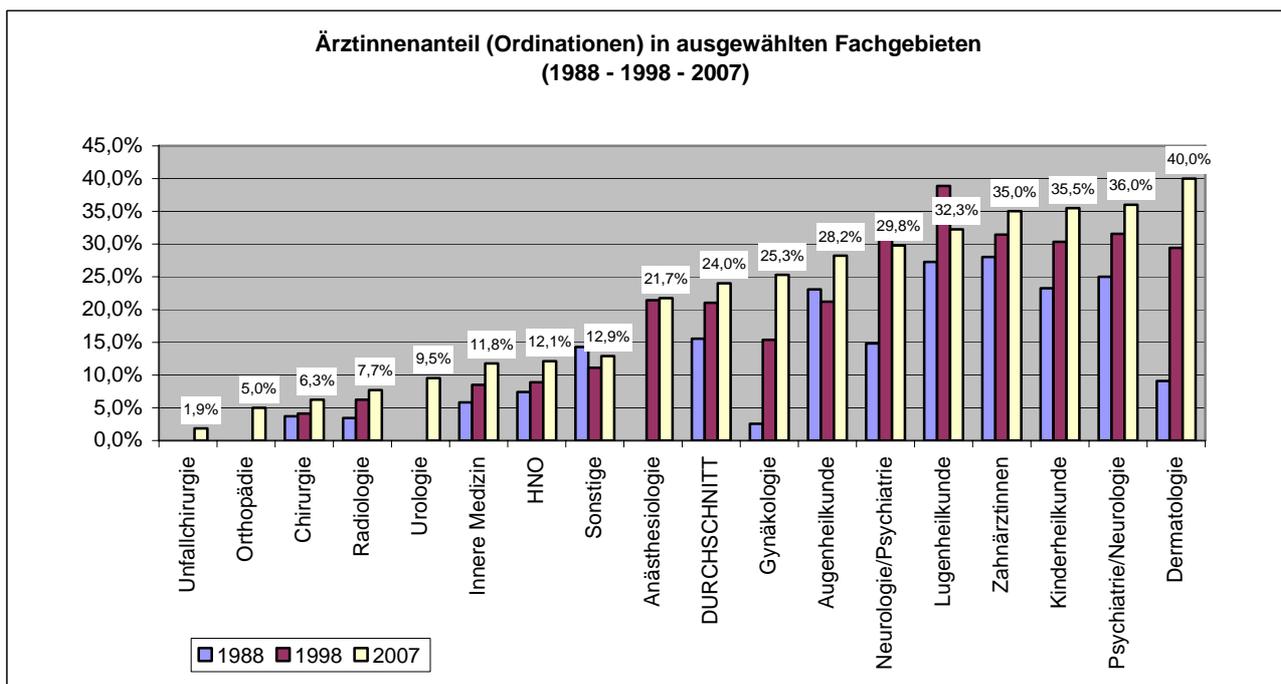


Tabelle 14

Fachrichtung	Gesamtzahl	Frauenordinationen	Quote: Frauenanteil an Fachrichtung
Unfallchirurgie	54	1	1,9%
Orthopädie	60	3	5,0%
Chirurgie	96	6	6,3%
Radiologie	39	3	7,7%
Urologie	42	4	9,5%
Innere Medizin	204	24	11,8%
HNO	66	8	12,1%
Sonstige	62	8	12,9%
Anästhesiologie	23	5	21,7%
Gynäkologie	170	43	25,3%
Augenheilkunde	85	24	28,2%
Neurologie/Psychiatrie	47	14	29,8%
Lungenheilkunde	31	10	32,3%
Kinderheilkunde	62	22	35,5%
Psychiatrie/Neurologie	50	18	36,0%
Zahnärztinnen	531	186	35,0%
Dermatologie	65	26	40,0%
Durchschnitt	1.687	405	24,0%

Das Spektrum des **Frauenanteiles** in den einzelnen Fachgebieten ist breit gestreut und reicht von null bis exakt vierzig Prozent (Dermatologie). **1988** betrug die Frauenquote im Landesdurchschnitt **15,5%**, im Jahr **1998** lag dieser Wert schon bei **21%** und Anfang **2007** erfuhr dieser Wert eine neuerliche Steigerung auf **24%**. Die Verbesserung gegenüber der Ausgangssituation von 1988 zeigt sich auch in der vorigen Grafik 15.

Nach der Dermatologie kommen Psychiatrie/Neurologie (36,0%), Kinder- und Jugendheilkunde (35,5%), Zahnheilkunde (35,0%) und Lungenheilkunde (32,3%) auf einen weiblichen Anteil rund um ein Drittel.

8. Regionaler Gesamtvergleich

Tabelle 15

Bezirk	Einwohner am 1.1.2007	Anteil an der Gesamtbevölkerung	Alle Ordinationen	Anteil an allen Ordinationen	Einwohner pro Ordination
Graz-Stadt	247.698	20,6%	1.071	38,7%	231
Bruck/Mur	63.629	5,3%	136	4,9%	468
Deutschlandsberg	61.282	5,1%	122	4,4%	502
Feldbach	67.626	5,6%	102	3,7%	663
Fürstenfeld	23.027	1,9%	52	1,9%	443
Graz-Umgebung	138.854	11,5%	237	8,5%	586
Hartberg	67.478	5,6%	107	3,9%	631
Judenburg	46.429	3,9%	81	2,9%	573
Knittelfeld	29.406	2,4%	51	1,8%	577
Leibnitz	76.650	6,4%	127	4,6%	604
Leoben	65.281	5,4%	126	4,5%	518
Liezen	81.482	6,8%	158	5,7%	516
Mürzzuschlag	41.443	3,4%	70	2,5%	592
Murau	30.510	2,5%	47	1,7%	649
Radkersburg	23.433	1,9%	45	1,6%	521
Voitsberg	52.906	4,4%	94	3,4%	563
Weiz	86.784	7,2%	147	5,3%	590
STEIERMARK	1.203.918	100,0%	2.773	100,0%	434

Wie aus Tabelle 15 ersichtlich, verfügt Graz-Stadt bei 20,6% Anteil an der Gesamtbevölkerung über 38,7% aller Ordination von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Graz-Umgebung stellt mit 11,5% Bevölkerungsanteil nur 8,5% der Ordinationen.

Weiz (7,2% bzw. 5,3%) und Liezen (6,8% bzw. 5,7%) folgen mit Abstand.

Über den geringsten Ordinationsanteil verfügen die Bezirke Knittelfeld (2,4% Bevölkerung bzw. 1,8% Ordinationen), Murau (2,5% bzw. 1,7%) und Radkersburg (1,9% bzw. 1,6%), wobei alle Bezirke außer Graz-Stadt einen teilweise beträchtlich geringeren Anteil bei den Ordinationen aufweisen. Lediglich in Fürstenfeld entspricht der Ordinationsanteil mit 1,9% genau dem der Bevölkerung.

Betrachtet man in oben stehender Tabelle die Rubrik „Einwohner pro Ordination“, sind folgende Aussagen zu treffen:

- Der Bezirk mit der **höchsten Arztdichte** ist ganz klar **Graz-Stadt** mit 1:231 (1998 lag die Quote bei 1:300 bzw. im Jahr 1988 bei 1:395).

- Es folgen mit großem Abstand die Bezirke Fürstenfeld mit 1:443 (1:591 bzw. 1:696), Bruck/Mur mit 1:468 (1:657 bzw. 1:914) sowie Liezen mit 1:516 (1:690 bzw. 1:979).

- Feldbach bildet mit einer Quote von 1:663 (1:888 bzw. 1:1.101) das Schlusslicht in der Versorgungsskala noch knapp hinter Murau mit 1:649 (1:784 bzw. 1.1018).

- In keinem Bezirk wird seit 1998 die 1:800er Schwelle überschritten.

- Landesweit liegt der Durchschnitt unter Einbeziehung von Graz-Stadt bei 1:434 (1998 lag der Wert bei 1:597 bzw. im Jahr 1988 bei 1:784), damit ist der Einfluss von Graz so groß, dass 2007 alle Bezirke außer Graz-Stadt über dem Landeswert liegen.

9. Quellennachweis

* **Homepage der Ärztekammer für Steiermark**

(www.aekstmk.or.at)

* **Homepage der Zahnärztekammer für Steiermark**

(www.zahnaerztekammer.at)

* **Schriftliche Mitteilung der Zahnärztekammer für Steiermark über Anzahl und regionale Verteilung der Kammermitglieder**

* **Homepage des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger**

(www.sozialversicherung.at)

* **Homepage der Statistik Austria**

(www.statistik.at)

* **Homepage der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse**

(www.stgkk.at)

* **Versicherungsanstalt der Bundesbediensteten**

10. Tabellenteil

Im folgenden Abschnitt finden sich die relevanten Tabellen, Statistiken und Gegenüberstellungen des Jahres 2007 mit den Jahren 1988 und 1998.

Allerdings bestand auf Grund der damaligen Datenlage und Recherchemöglichkeiten nur eine äußerst beschränkte Möglichkeit zwischen Anzahl der Ärztinnen und Ärzte sowie Zahl der Ordinationen zu differenzieren, so dass durchaus eine gewisse Unschärfe mancher Zahlen vorgelegen haben könnte.

Das dem Tabellenteil zugrunde liegende Datenmaterial bezieht sich auf die so genannten niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte laut Homepage der Ärztekammer für Steiermark sowie laut Mitteilungen und Homepage der Landes Zahnärztekammer für Steiermark. Der jeweiligen Homepage sind jedoch nur Einzeldaten der Ärzteschaft zu entnehmen, so dass sämtliche weiterführende Berechnungen durch die Landesstatistik Steiermark erfolgten. Erstmals kann die Landesstatistik Steiermark somit auf Grund der Datenlage für den Erhebungszeitraum Anfang 2007 zwischen Anzahl der Ärztinnen und Ärzte und Anzahl der Ordinationen unterscheiden.

Für die Jahre 1999 bis einschl. 2003 standen der Landesstatistik Steiermark keine vergleichbaren Zahlen zur Verfügung, die der Datenlage der anderen Jahre entsprechen würde. Daher wurden in einigen Berechnungen diese Jahre ausgeklammert.

Die Landesstatistik Steiermark versucht nicht nur die Entwicklung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in der Steiermark für den Zeitraum 1988 bis 2007 festzuhalten, sondern auch eine Gegenüberstellung der Ärzteschaft und deren Ordinationen mit Stand Anfang 2007 darzustellen.

Ärzte-Erfassung Anfang 2007

Gesamt Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Privat Ordination	Personen beide Ordinat. nur Privat	Personen Privat und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ordi. nur Kasse	Ordinat. nur Privat	Ordination beide Ordi. Privat	Ordination Privat und Kasse
Ärztinnen Gesamt Frauen	526	278	3	210	10	25	564	278	6	212	18	50
	20,5%	16,8%	8,1%	29,7%	15,4%	23,1%	20,3%	16,7%	11,1%	28,5%	16,7%	24,8%
Ärzte Gesamt Männer	1.533	946	27	443	45	76	1.678	946	48	442	90	152
	59,77%	57,23%	72,97%	62,75%	69,23%	70,37%	60,51%	56,82%	88,89%	59,41%	83,33%	75,25%
Zahnärztinnen Gesamt Frauen	175	156	1	10	6	2	186	158	0	28	0	0
	6,8%	9,4%	2,7%	1,4%	9,2%	1,9%	6,7%	9,5%	0,0%	3,8%	0,0%	0,0%
Zahnärzte Gesamt Männer	331	273	6	43	4	5	345	283	0	62	0	0
	12,7%	17,3%	0,0%	5,5%	0,0%	0,0%	12,0%	17,3%	0,0%	5,4%	0,0%	0,0%
SUMME	2.565	1.653	37	706	65	108	2.773	1.665	54	744	108	202
davon Frauen	701	434	4	220	16	27	750	436	6	240	18	50
in % von Summe	27,3%	26,3%	10,8%	31,2%	24,6%	25,0%	27,0%	26,2%	11,1%	32,3%	16,7%	24,8%
davon Männer	1.864	1.219	33	486	49	81	2.023	1.229	48	504	90	152
in % von Summe	72,7%	73,7%	89,2%	68,8%	75,4%	75,0%	73,0%	73,8%	88,9%	67,7%	83,3%	75,2%

Ärzte Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Privat Ordination	Personen beide Ordinat. nur Privat	Personen Privat und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ordi. nur Kasse	Ordinat. nur Privat	Ordination beide Ordi. Privat	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	681	520	13	101	12	35	741	520	26	101	24	70
Summe (AM +Fachärzte)	1.533	946	27	443	45	76	1.678	946	48	442	90	152
+ Zahnärzte	331	273	6	43	4	5	345	283	0	62	0	0
GESAMTSUMME	1.864	1.219	33	486	49	81	2.023	1.229	48	504	90	152
Fachärzte	852	424	14	342	33	41	937	426	22	340	66	82
+ Zahnärzte	331	273	6	43	4	5	345	283	0	62	0	0
Teilsomme	1.183	697	20	385	37	46	1.282	709	22	402	66	82

Ärztinnen Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Privat Ordination	Personen beide Ordinat. nur Privat	Personen Privat und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ordi. nur Kasse	Ordinat. nur Privat	Ordination beide Ordi. Privat	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	327	180	2	129	4	12	345	180	4	129	8	24
Summe (AM +Fachärzte)	526	278	3	210	10	25	564	278	6	212	18	50
+ Zahnärztinnen	175	156	1	10	6	2	186	158	0	28	0	0
GESAMTSUMME	701	434	4	220	16	27	750	436	6	240	18	50
Fachärztinnen	199	98	1	81	6	13	219	98	2	83	10	26
+ Zahnärztinnen	175	156	1	10	6	2	186	158	0	28	0	0
Teilsomme	374	254	2	91	12	15	405	256	2	111	10	26

Ärzte und Ärztinnen Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen nur Privat Ordination	Personen beide Ordinat. nur Privat	Personen Privat und Kasse	Ordination Anzahl	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ordi. nur Kasse	Ordinat. nur Privat	Ordination beide Ordi. Privat	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	1.008	700	15	230	16	47	1.086	700	30	230	32	94
Summe (AM +Fachärzte)	2.059	1.222	30	653	55	101	2.242	1.222	54	654	108	202
+ ZahnärztInnen	506	422	7	53	10	7	531	441	0	90	0	0
GESAMTSUMME	2.565	1.644	37	706	65	108	2.773	1.663	54	744	108	202
FachärztInnen	1.051	522	15	423	39	54	1.156	524	24	423	76	108
+ ZahnärztInnen	506	422	7	53	10	7	531	441	0	90	0	0
Teilsomme	1.557	944	22	476	49	61	1.687	965	24	513	76	108

Kassenverträge	Prakt. Ärzte	Prakt. Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte/ Dentisten	Zahnärztinnen	SUMME	Alle Ärzte	Differenz	
Jahr 2007 Personen	568	194	478	112	284	159	1.795	2.565	770	42,9%
% v. allen Kassen	31,6%	10,8%	26,6%	6,2%	15,8%	8,9%				
% v. allen Ärzten	22,1%	7,6%	18,6%	4,4%	11,1%	6,2%				
	Prakt. Ärzte	Prakt. Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte/ Dentisten	Zahnärztinnen	SUMME	Alle Ordination.	Differenz	%
Jahr 2007 Ordinationen	581	196	489	113	283	158	1.820	2.747	927	50,9%
% v. allen Kassen	31,9%	10,8%	26,9%	6,2%	15,5%	8,7%				
% v. allen Ärzten	21,2%	7,1%	17,8%	4,1%	10,3%	5,8%				

Berechnungen

Gegenüberstellung 1998 ↔ 2007 Personen	Gesamtzahl Personen	Männer Gesamt	Frauen Gesamt	Praktische Ärzte und Ärztinnen	Fachärzte und Fachärztinnen	Zahnärzte und Zahnärztinnen
2007	2.565	1.864	701	1.008	1.051	506
1998	2.038	1.581	457	828	768	442
Differenz	527	283	244	180	283	64
%	25,9%	17,9%	53,4%	21,7%	36,8%	14,5%

Gegenüberstellung 1998 ↔ 2007 Details	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte	Zahnärztinnen
2007	681	327	852	199	331	175
1998	620	208	658	110	303	139
Differenz	61	119	194	89	28	36
%	9,8%	57,2%	29,5%	80,9%	9,2%	25,9%

Gegenüberstellung Anfang 2007	Gesamt	Praktische Ärzte	Praktische Ärztinnen	Fachärzte	Fachärztinnen	Zahnärzte	Zahnärztinnen
Personen	2.565	681	327	852	199	331	175
Ordinationen	2.773	741	345	937	219	345	186
Differenz	208	60	18	85	20	14	11
%	8,1%	8,8%	5,5%	10,0%	10,1%	4,2%	6,3%

Kassenärztedetails ohne Zahnbehandler (nur Ärzte gezählt, keine Anzahl der Ordinationen):

Kassenstellen	Männer	Frauen
Personenanzahl Einfachordination (Kassen)	1.046	306
	946	278
	24	3
	76	25

Privatärztedetails ohne Zahnbehandler (nur Ärzte gezählt, keine Anzahl der Ordinationen):

Privatordinationen	Männer	Frauen
Personenanzahl Einfachordination (Privat)	563	245
	444	211
	45	10
	75	24

Ärztinnen (Privat und Kassen)

Alle Ärztinnen Anfang 2007	Anzahl Frauen	Frauen nur eine Kassen-Ordination	Frauen beide Ordi. nur Kasse	Frauen nur eine Privat Ordination	Frauen beide Ordi. Privat	Frauen Privat und Kasse	Ordination Anzahl	Ordinat. nur eine Kassen-Ordination	Ordinat. beide Ordi. nur Kasse	Ordinat. nur eine Privat-Ordination	Ordinat. beide Ordi. Privat	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	327	180	2	129	4	12	345	180	4	129	8	24
Anästhesiologie	5	0	0	5	0	0	5	0	0	5	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	21	14	0	4	1	2	24	14	0	4	2	4
Chirurgie	6	3	0	3	0	0	6	3	0	3	0	0
Gynäkologie	40	18	0	19	3	0	43	18	0	19	6	0
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HNO	7	3	0	3	0	1	8	3	0	3	0	2
Dermatologie	23	14	0	6	0	3	26	14	0	6	0	6
Immunologie	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Innere Medizin	21	9	0	9	0	3	24	9	0	9	0	6
Kinder- und Jugendchirurgie	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	20	13	0	5	0	2	22	13	0	5	0	4
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Lungenkrankheiten	10	10	0	0	0	0	10	10	0	0	0	0
Labordiagnostik	2	0	0	2	0	0	2	0	0	2	0	0
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	1	0	0	0	1	0	2	0	0	2	0	0
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie, Psychiatrie	30	11	0	17	1	1	32	11	0	17	2	2
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	2	0	1	1	0	0	3	0	2	1	0	0
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische Chirurgie	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Radiologie	3	2	0	1	0	0	3	2	0	1	0	0
Unfallchirurgie	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
Urologie	3	0	0	2	0	1	4	0	0	2	0	2
Summe	526	278	3	210	10	25	564	278	6	212	18	50
+ Zahnärztinnen	175	156	1	10	6	2	186	158	0	28	0	0
GESAMTSUMME	701	434	4	220	16	27	750	436	6	240	18	50
Fachärztinnen	199	98	1	81	6	13	219	98	2	83	10	26
+ Zahnärztinnen	175	156	1	10	6	2	186	158	0	28	0	0
Summe	374	254	2	91	12	15	405	256	2	111	10	26

Ärzte (Privat und Kassen)

Alle Ärzte Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur Kasse Ordination	Personen beide Ordi. nur Kasse	Personen nur Privat Ordination	Personen beide Ordi. Privat	Personen Privat und Kasse	Anzahl Ordination	Ordination nur Kassen Ordination	Ordination beide Ordi. nur Kasse	Ordination nur Privat- Ordinat.	Ordination beide Ordi. Privat	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	681	520	13	101	12	35	741	520	26	101	24	70
Anästhesiologie	14	5	0	5	4	0	18	5	0	5	8	0
Arbeitsmedizin	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	53	39	1	6	1	6	61	39	2	6	2	12
Chirurgie	82	16	1	58	5	2	90	16	2	58	10	4
Gynäkologie	117	59	3	48	2	5	127	59	6	48	4	10
Gerichtsmedizin	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
HNO	50	33	1	9	2	5	58	33	2	9	4	10
Dermatologie	33	20	2	7	1	3	39	20	4	7	2	6
Immunologie	1	0	0	0	1	0	2	0	0	0	2	0
Innere Medizin	167	98	1	56	4	8	180	98	2	56	8	16
Kinder- und Jugendchirurgie	2	1	0	1	0	0	2	1	0	1	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	38	29	0	7	1	1	40	29	0	7	2	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	2	0	0	1	1	0	3	0	0	1	2	0
Lungenkrankheiten	21	16	0	5	0	0	21	16	0	5	0	0
Labordiagnostik	4	2	0	1	0	1	5	2	0	1	0	2
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	12	0	0	11	1	0	13	0	0	11	2	0
Neurochirurgie	6	1	0	5	0	0	6	1	0	5	0	0
Neurologie, Psychiatrie	62	33	0	26	2	1	65	33	0	26	4	2
Nuklearmedizin	4	0	0	4	0	0	4	0	0	4	0	0
Orthopädie	50	21	0	22	2	5	57	21	0	22	4	10
Pathologie	2	0	0	2	0	0	2	0	0	2	0	0
Physikalische Medizin	2	0	0	0	2	0	4	0	0	0	4	0
Plastische Chirurgie	10	0	0	9	1	0	11	0	0	9	2	0
Radiologie	36	27		9	0	0	36	27	0	9	0	0
Unfallchirurgie	47	3	1	38	3	2	53	3	2	38	6	4
Urologie	35	22	1	10	0	2	38	22	2	10	0	4
Summe	1.533	946	24	442	45	76	1.678	946	48	442	90	152
+ Zahnärzte	331	273	6	43	4	5	345	283	0	62	0	0
GESAMTSUMME	1.864	1.219	30	485	49	81	2.023	1.229	48	504	90	152
Fachärzte	852	426	11	341	33	41	937	426	22	341	66	82
+ Zahnärzte	331	273	6	43	4	5	345	283	0	62	0	0
Summe	1.183	699	17	384	37	46	1.282	709	22	403	66	82

Alle Ärztinnen und Ärzte (Privat und Kassen)

Gesamt M+W, Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ord. nur Kasse	Personen nur eine Privat Ordination	Personen beide Ord. Privat	Personen Privat und Kasse	Anzahl Ordination	Ordinat. nur eine Kassen- Ordination	Ordinat. beide Ord. nur Kasse	Ordinat. nur eine Privat- Ordination	Ordinat. beide Ord. Privat	Ordinat. Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	1.008	700	15	230	16	47	1.086	700	30	230	32	94
Anästhesiologie	19	5	0	10	4	0	23	5	0	10	8	0
Arbeitsmedizin	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	74	53	1	10	2	8	85	53	2	10	4	16
Chirurgie	88	19	1	61	5	2	96	19	2	61	10	4
Gynäkologie	157	77	3	67	5	5	170	77	6	67	10	10
Gerichtsmedizin	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
HNO	57	36	1	12	2	6	66	36	2	12	4	12
Dermatologie	56	34	2	13	1	6	65	34	4	13	2	12
Immunologie	2	0	0	1	1	0	3	0	0	1	2	0
Innere Medizin	188	107	1	65	4	11	204	107	2	65	8	22
Kinder- und Jugendchirurgie	3	2	0	1	0	0	3	2	0	1	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	58	42	0	12	1	3	62	42	0	12	2	6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	0	0	2	1	0	4	0	0	2	2	0
Lungenkrankheiten	31	26	0	5	0	0	31	26	0	5	0	0
Labordiagnostik	6	2	0	3	0	1	7	2	0	3	0	2
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	13	0	0	11	2	0	15	0	0	13	2	0
Neurochirurgie	6	1	0	5	0	0	6	1	0	5	0	0
Neurologie, Psychiatrie	92	44	0	43	3	2	97	44	0	43	6	4
Nuklearmedizin	4	0	0	4	0	0	4	0	0	4	0	0
Orthopädie	52	21	1	23	2	5	60	21	2	23	4	10
Pathologie	2	0	0	2	0	0	2	0	0	2	0	0
Physikalische Medizin	2	0	0	0	2	0	4	0	0	0	4	0
Plastische Chirurgie	11	0	0	10	1	0	12	0	0	10	2	0
Radiologie	39	29	0	10	0	0	39	29	0	10	0	0
Unfallchirurgie	48	3	1	39	3	2	54	3	2	39	6	4
Urologie	38	22	1	12	0	3	42	22	2	12	0	6
Summe	2.059	1.224	27	652	55	101	2.242	1.224	54	654	108	202
+ ZahnärztInnen	506	452	0	54	0	0	531	441	0	90	0	0
GESAMTSUMME	2.565	1.676	27	706	55	101	2.773	1.665	54	744	108	202
Fachärzte	1.051	524	12	422	39	54	1.156	524	24	424	76	108
+ ZahnärztInnen	506	452	0	54	0	0	531	441	0	90	0	0
Summe	1.557	976	12	476	39	54	1.687	965	24	514	76	108

Nur Kassenärztinnen

Ärztinnen (Kassen) Anfang 2007	Anzahl Frauen	Frauen nur eine Kassen- Ordination	Frauen beide Ordination nur Kasse	Frauen Privat und Kasse	Ordinationen Anzahl	Ordination nur eine Kassenordinat.	Ordination beide Ordinat. nur Kasse	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	194	180	2	12	196	180	4	12
Anästhesiologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	16	14	0	2	16	14	0	2
Chirurgie	3	3	0	0	3	3	0	0
Gynäkologie	18	18	0	0	18	18	0	0
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Dermatologie	17	14	0	3	17	14	0	3
HNO	4	3	0	1	4	3	0	1
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Innere Medizin	12	9	0	3	12	9	0	3
Kinder- und Jugendchirurgie	1	1	0	0	1	1	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	15	13	0	2	15	13	0	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	0	0	0	0
Lungenkrankheiten	10	10	0	0	10	10	0	0
Labordiagnostik	0	0	0	0	0	0	0	0
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie, Psychiatrie	12	11	0	1	12	11	0	1
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	1	0	1	0	2	0	2	0
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische Chirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Radiologie	2	2	0	0	2	2	0	0
Unfallchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Urologie	1	0	0	1	1	0	0	1
Summe	306	278	3	25	309	278	6	25
+Zahnärztinnen	159	156	1	2	158	0	0	0
GESAMTSUMME	471	434	4	27	467	278	6	25
Fachärztinnen	112	98	1	13	113	98	2	13
+ Zahnärztinnen	159	156	1	2	158	0	0	0
Summe	271	254	2	15	271	98	2	13

Nur Kassenärzte

Männer (Kassen) Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Kassen- Ordination	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen Privat und Kasse	Anzahl Ordination	Ordination nur eine Kassen- Ordination	Ordination beide Ordinat. nur Kasse	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	568	520	13	35	581	520	26	35
Anästhesiologie	5	5	0	0	5	5	0	0
Arbeitsmedizin	1	1	0	0	1	1	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	46	39	1	6	47	39	2	6
Chirurgie	19	16	1	2	20	16	2	2
Gynäkologie	67	59	3	5	70	59	6	5
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
HNO	39	33	1	5	40	33	2	5
Dermatologie	25	20	2	3	27	20	4	3
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Innere Medizin	107	98	1	8	108	98	2	8
Kinder- und Jugendchirurgie	1	1	0	0	1	1	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	30	29	0	1	30	29	0	1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	0	0	0	0
Lungenkrankheiten	16	16	0	0	16	16	0	0
Labordiagnostik	3	2	0	1	3	2	0	1
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurochirurgie	1	1	0	0	1	1	0	0
Neurologie, Psychiatrie	34	33	0	1	34	33	0	1
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	26	21	0	5	26	21	0	5
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische Chirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Radiologie	27	27	0	0	27	27	0	0
Unfallchirurgie	6	3	1	2	7	3	2	2
Urologie	25	22	1	2	26	22	2	2
Summe	1.046	946	24	76	1.070	946	48	76
+ Zahnärzte	284	273	6	5	283	0	0	0
GESAMTSUMME	1.330	1219	30	81	1.353	946	48	76
Fachärzte	478	426	11	41	489	426	22	41
+ Zahnärzte	284	273	6	5	283	0	0	0
Summe	762	699	17	46	772	426	22	41

Nur Kassenärztinnen und -ärzte

M+W (Kassen) Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur Kassen- Ordinationen	Personen beide Ordinat. nur Kasse	Personen Privat und Kasse	Anzahl Ordinationen	Ordinationen nur Kasse	Ordinationen beide Ordinat. nur Kasse	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	762	700	15	47	777	700	30	47
Anästhesiologie	5	5	0	0	5	5	0	0
Arbeitsmedizin	1	1	0	0	1	1	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	62	53	1	8	63	53	2	8
Chirurgie	22	19	1	2	23	19	2	2
Gynäkologie	85	77	3	5	88	77	6	5
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
HNO	56	47	1	8	57	47	2	8
Dermatologie	29	23	2	4	31	23	4	4
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Innere Medizin	119	107	1	11	120	107	2	11
Kinder- und Jugendchirurgie	2	2	0	0	2	2	0	0
Kinder- und Jugendheilkunde	45	42	0	3	45	42	0	3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	0	0	0	0
Lungenkrankheiten	26	26	0	0	26	26	0	0
Labordiagnostik	3	2	0	1	3	2	0	1
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurochirurgie	1	1	0	0	1	1	0	0
Neurologie, Psychiatrie	46	44	0	2	46	44	0	2
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	27	21	1	5	28	21	2	5
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische Chirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Radiologie	29	29	0	0	29	29	0	0
Unfallchirurgie	6	3	1	2	7	3	2	2
Urologie	26	22	1	3	27	22	2	3
Summe	1.352	1.224	27	101	1.379	1.224	54	101
+ ZahnärztInnen	443	429	7	7	441	0	0	0
GESAMTSUMME	1.795	1.653	34	108	1.820	1.224	54	101
Fachärzte	590	524	12	54	602	524	24	54
+ ZahnärztInnen	443	429	7	7	441	0	0	0
Summe	1.033	953	19	61	1.043	524	24	54

Privatärztinnen

Frauen Privat Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Privat- Ordination	Personen beide Ordinat. Privat	Personen Privat und Kasse	Anzahl Ordinationen	Ordination beide Ordinat. Privat	Ordinationen nur eine Privat- Ordination	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	145	129	4	12	149	8	129	12
Chirurgie	3	3	0	0	3	0	3	0
Orthopädie	1	1	0	0	1	0	1	0
Anästhesiologie	5	5	0	0	5	0	5	0
Neurologie, Psychiatrie	19	17	1	1	20	2	17	1
Dermatologie	9	6	0	3	9	0	6	3
Gynäkologie	22	19	3	0	24	6	18	0
HNO	4	3	0	1	4	0	3	1
Labordiagnostik	2	2	0	0	2	0	2	0
Lungenkrankheiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	7	4	1	2	8	2	4	2
Urologie	3	2	0	1	3	0	2	1
Radiologie	1	1	0	0	1	0	1	0
Innere Medizin	12	9	0	3	12	0	9	3
Kinder- und Jugendheilkunde	7	5	0	2	7	0	5	2
Unfallchirurgie	1	1	0	0	1	1	0	0
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	1	1	0	0	2	2	0	0
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische Chirurgie	1	1	0	0	1	0	1	0
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1	1	0	0	1	0	1	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Immunologie	1	1	0	0	1	0	1	0
Summe	245	211	9	25	254	21	208	25
+ Zahnärztinnen	18	10	6	2	28	0	0	0
GESAMTSUMME	263	221	15	27	282	21	208	25
Fachärztinnen	100	82	5	13	105	13	79	13
+ Zahnärztinnen	18	10	6	2	28	0	0	0
Summe	118	92	5	13	133	13	79	13

Privatärzte

Männer Privat Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Privat- Ordination	Personen beide Ordinat. Privat	Personen Privat und Kasse	Anzahl Ordinationen	Ordination beide Ordinat. Privat	Ordinationen nur eine Privat- Ordination	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	148	101	12	35	160	24	101	35
Anästhesiologie	65	58	5	2	70	10	58	2
Arbeitsmedizin	29	22	2	5	31	4	22	5
Augenheilkunde und Optometrie	9	5	4	0	13	8	5	0
Chirurgie	29	26	2	1	31	4	26	1
Gynäkologie	11	7	1	3	12	2	7	3
Gerichtsmedizin	55	48	2	5	57	4	48	5
HNO	16	9	2	5	18	4	9	5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	1	0	1	2	0	1	1
Immunologie	5	5	0	0	5	0	5	0
Innere Medizin	13	6	1	6	14	2	6	6
Kinder- und Jugendchirurgie	12	10	0	2	12	0	10	2
Kinder- und Jugendheilkunde	9	9	0	0	9	0	9	0
Kinder- und Jugendpsychiatrie	68	56	4	8	72	8	56	8
Lungenkrankheiten	9	7	1	1	10	2	7	1
Labordiagnostik	43	38	3	2	46	6	38	2
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	4	4	0	0	4	0	4	0
Neurochirurgie	5	5	0	0	5	0	5	0
Neurologie, Psychiatrie	12	11	1	0	13	2	11	0
Nuklearmedizin	1	1	0	0	1	0	1	0
Orthopädie	2	2	0	0	2	0	2	0
Pathologie	1	1	0	0	1	0	1	0
Physikalische Medizin	10	9	1	0	11	2	9	0
Plastische Chirurgie	2	1	1	0	3	2	1	0
Radiologie	0	0	0	0	0	0	0	0
Unfallchirurgie	2	0	2	0	4	4	0	0
Urologie	1	0	1	0	2	2	0	0
Summe	563	442	45	76	608	90	442	76
+ Zahnärzte	52	43	4	5	62	0	0	0
GESAMTSUMME	615	485	49	81	670	90	442	76
Fachärzte	415	341	33	41	448	66	341	41
+ Zahnärzte	52	43	4	5	62	0	0	0
Summe	467	384	33	41	510	66	341	41

Privatärzte und -ärztinnen

M +W, Privat, Anfang 2007	Anzahl Personen	Personen nur eine Privat- Ordination	Personen beide Ordinat. Privat	Personen Privat und Kasse	Anzahl Ordinationen	Ordination beide Ordinat. Privat	Ordinationen nur eine Privat- Ordination	Ordination Privat und Kasse
Allgemeinmedizin	293	230	16	47	309	32	230	47
Chirurgie	68	61	5	2	73	10	61	2
Orthopädie	30	23	2	5	32	4	23	5
Anästhesiologie	14	10	4	0	18	8	10	0
Neurologie, Psychiatrie	48	43	3	2	51	6	43	2
Dermatologie	20	13	1	6	21	2	13	6
Gynäkologie	77	67	5	5	81	10	66	5
HNO	20	12	2	6	22	4	12	6
Labordiagnostik	4	3	0	1	4	0	3	1
Lungenkrankheiten	5	5	0	0	5	0	5	0
Augenheilkunde und Optometrie	20	10	2	8	22	4	10	8
Urologie	15	12	0	3	15	0	12	3
Radiologie	10	10	0	0	10	0	10	0
Innere Medizin	80	65	4	11	84	8	65	11
Kinder- und Jugendheilkunde	16	12	1	3	17	2	12	3
Unfallchirurgie	44	39	3	2	47	7	38	2
Nuklearmedizin	4	4	0	0	4	0	4	0
Neurochirurgie	5	5	0	0	5	0	5	0
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	13	12	1	0	15	4	11	0
Kinder- und Jugendchirurgie	1	1	0	0	1	0	1	0
Pathologie	2	2	0	0	2	0	2	0
Gerichtsmedizin	1	1	0	0	1	0	1	0
Plastische Chirurgie	11	10	1	0	12	2	10	0
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	2	1	0	4	2	2	0
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin	2	0	2	0	4	4	0	0
Immunologie	2	1	1	0	3	2	1	0
Summe	808	653	54	101	862	111	650	101
+ Zahnärzte	70	53	10	7	90	0	0	0
GESAMTSUMME	878	706	64	108	952	111	650	101
Fachärzte	515	423	38	54	553	79	420	54
+ Zahnärzte	70	53	10	7	90	0	0	0
Summe	585	476	48	61	643	79	420	54

Allgemeinmedizin 681 Männer*, 741 Ordinationen

568 Kassen-Ärzte, 113 Privat-Ärzte

* 14 Ärzte haben Ordinationen in verschiedenen Bezirken

327 Frauen, 345 Ordinationen**

194 Kassen-Ärztinnen, 133 Privat-Ärztinnen

7 Ärztinnen haben Ordinationen in verschiedenen Bezirken

(Kassen)	581	Allgemeinmedizin (Kassen)	196 Ordinationen
Allgemeinmedizin (Privat)	160	Allgemeinmedizin (Privat)	150 Ordinationen
Einfachordination (Kassen)	520	Einfachordination (Kassen)	180
Einfachordination (Privat)	101	Einfachordination (Privat)	129
Zweitordination (Kassen)		Zweitordination (Kassen)	4 Ordinationen
Davon beide Ordi. Kassen	13	Davon beide Ordi. Kassen	
Davon nur eine für Allgemeinmedizin	3		
Zweitordination (Privat)		Zweitordination (Privat)	8 Ordinationen
Davon beide Ordi. Privat	12	Davon beide Ordi. privat	
Davon nur eine für Allgemeinmedizin	3		
Zweitordination (P + K)	35	Zweitordination (P + K)	12 jeweils Ordinationen

Männer**Frauen**

Bezirk*	Personen Zahl	Privatpraxis	Kassenpraxis	Summe Praxen	Bezirk**	Personen Zahl	Privatpraxis	Kassenpraxis	Summe Praxen
Bruck / Mur	38	3	37	40	Bruck / Mur	17	9	8	17
Deutschlandsberg	35	4	32	36	Deutschlandsberg	13	8	5	13
Feldbach	34	8	29	37	Feldbach	6	2	5	7
Fürstenfeld	13	2	13	15	Fürstenfeld	10	1	9	10
Graz-Stadt	160	65	103	168	Graz-Stadt	139	67	74	141
Graz-Umgebung	66	15	51	66	Graz-Umgebung	36	12	25	37
Hartberg	36	7	33	40	Hartberg	13	7	8	15
Judenburg	30	2	28	30	Judenburg	6	4	2	6
Knittelfeld	17	4	14	18	Knittelfeld	4	2	3	5
Leibnitz	47	9	40	49	Leibnitz	13	5	8	13
Leoben	35	3	35	38	Leoben	16	7	9	16
Liezen	48	13	41	54	Liezen	19	7	13	20
Murau	19	2	18	20	Murau	2	2	0	2
Mürzzuschlag	28	1	29	30	Mürzzuschlag	6	3	3	6
Radkersburg	14	2	15	17	Radkersburg	5	3	4	7
Voitsberg	34	10	28	38	Voitsberg	8	3	5	8
Weiz	41	10	35	45	Weiz	21	7	15	22
SUMME	695*	160	581	741	SUMME	334**	149	196	345

*mehrfach Zählung, da 14 Ärzte Praxen in verschiedenen Bezirken haben
verschiedenen Bezirken haben

** mehrfach Zählung, da 7 Ärztinnen Praxen in

Anästhesiologie und Intensivmedizin 14 Männer, 18 Ordinationen**5 Frauen, 5 Ordinationen**

Kassen	5	Kassen	0
Privat	9	Privat	5
Einfachordination (Kassen)	5	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	5	Einfachordination (Privat)	5
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	4	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Approbierte Ärzte 5 Männer, 5 Ordinationen**2 Frauen, 2 Ordinationen**

Kassen	0	Kassen	0
Privat	5	Privat	2
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	5	Einfachordination (Privat)	2
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Arbeitsmedizin 1 Mann, 1 Ordination**0 Frauen**

Kassen	1	Kassen	0
Privat	0	Privat	0
Einfachordination (Kassen)	1	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	0	Einfachordination (Privat)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Augenheilkunde und Optometrie 53 Männer, 61 Ordinationen**21 Frauen, 24 Ordinationen**

Kassen	46	Kassen	16
Privat	13	Privat	7
Einfachordination (Kassen)	39	Einfachordination (Kassen)	14
Einfachordination (Privat)	6	Einfachordination (Privat)	4
Zweitordination (Kassen)	1	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	1	Zweitordination (Privat)	1
Zweitordination (P + K)	6	Zweitordination (P + K)	2

Chirurgie 82 Männer, 90 Ordinationen**6 Frauen, 6 Ordinationen**

Kassen	19	Kassen	3
Privat	65	Privat	3
Einfachordination (Kassen)	16	Einfachordination (Kassen)	3
Einfachordination (Privat)	58	Einfachordination (Privat)	3
Zweitordination (Kassen)	1	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	5	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	2	Zweitordination (P + K)	0

Gynäkologie 117 Männer, 127 Ordinationen**40 Frauen, 43 Ordinationen**

Kassen	67	Kassen	18
Privat	55	Privat	22
Einfachordination (Kassen)	59	Einfachordination (Kassen)	18
Einfachordination (Privat)	48	Einfachordination (Privat)	19
Zweitordination (Kassen)	3	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	2	Zweitordination (Privat)	3
Zweitordination (P + K)	5	Zweitordination (P + K)	0

Gerichtsmedizin 1 Mann 1 Ordination**0 Frauen**

Kassen	0	Kassen	0
Privat	1	Privat	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	1	Einfachordination (Privat)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

HNO 50 Männer, 58 Ordinationen**7 Frauen, 8 Ordinationen**

Kassen	39	Kassen	4
Privat	16	Privat	4
Einfachordination (Kassen)	33	Einfachordination (Kassen)	3
Einfachordination (Privat)	9	Einfachordination (Privat)	3
Zweitordination (Kassen)	1	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	2	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	5	Zweitordination (P + K)	1

Haut- und Geschlechtskrankheiten 33 Männer, 39 Ordinationen**23 Frauen, 26 Ordinationen**

Kassen	25	Kassen	17
Privat	11	Privat	9
Einfachordination (Kassen)	20	Einfachordination (Kassen)	14
Einfachordination (Privat)	7	Einfachordination (Privat)	6
Zweitordination (Kassen)	2	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	1	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	3	Zweitordination (P + K)	3

Immunologie 1 Mann, 2 Ordinationen**1 Frau, 1 Ordination**

Kassen	0	Kassen	0
Privat	1	Privat	1
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	0	Einfachordination (Privat)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	1	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Innere Medizin 167 Männer, 180 Ordinationen**21 Frauen, 24 Ordinationen**

Kassen	107	Kassen	12
Privat	68	Privat	12
Einfachordination (Kassen)	98	Einfachordination (Kassen)	9
Einfachordination (Privat)	56	Einfachordination (Privat)	9
Zweitordination (Kassen)	1	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	4	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	8	Zweitordination (P + K)	3

Kinder- und Jugendchirurgie		2 Männer, 2 Ordinationen		1 Frau, 1 Ordination	
Kassen	1	Kassen	1		
Privat	1	Privat	0		
Einfachordination (Kassen)	1	Einfachordination (Kassen)	1		
Einfachordination (Privat)	1	Einfachordination (Privat)	0		
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0		
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0		
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0		

Kinder- und Jugendheilkunde		38 Männer, 40 Ordinationen		20 Frauen, 22 Ordinationen	
Kassen	30	Kassen	15		
Privat	8	Privat	7		
Einfachordination (Kassen)	29	Einfachordination (Kassen)	13		
Einfachordination (Privat)	7	Einfachordination (Privat)	5		
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0		
Zweitordination (Privat)	1	Zweitordination (Privat)	0		
Zweitordination (P + K)	1	Zweitordination (P + K)	2		

Kinder- und Jugendpsychiatrie		2 Männer, 3 Ordinationen		1 Frau, 1 Ordination	
Kassen	0	Kassen	0		
Privat	2	Privat	1		
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0		
Einfachordination (Privat)	1	Einfachordination (Privat)	1		
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0		
Zweitordination (Privat)	1	Zweitordination (Privat)	0		
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0		

Lungenkrankheiten		21 Männer, 21 Ordinationen		10 Frauen, 10 Ordinationen	
Kassen	16	Kassen	10		
Privat	5	Privat	0		
Einfachordination (Kassen)	16	Einfachordination (Kassen)	10		
Einfachordination (Privat)	5	Einfachordination (Privat)	0		
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0		
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0		
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0		

Medizinische und chemische Labordiagnostik		4 Männer 5 Ordinationen		2 Frauen, 2 Ordinationen	
Kassen	3	Kassen	0		
Privat	2	Privat	2		
Einfachordination (Kassen)	2	Einfachordination (Kassen)	0		
Einfachordination (Privat)	1	Einfachordination (Privat)	2		
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0		
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0		
Zweitordination (P + K)	1	Zweitordination (P + K)	0		

Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie		12 Männer, 13 Ordinationen		1 Frau, 2 Ordinationen	
Kassen	0	Kassen	0		
Privat	12	Privat	1		
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0		
Einfachordination (Privat)	11	Einfachordination (Privat)	0		
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0		
Zweitordination (Privat)	1	Zweitordination (Privat)	1		
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0		

Neurochirurgie		6 Männer, 6 Ordinationen		0 Frauen	
Kassen	1	Kassen	0		
Privat	5	Privat	0		
Einfachordination (Kassen)	1	Einfachordination (Kassen)	0		
Einfachordination (Privat)	5	Einfachordination (Privat)	0		
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0		
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0		
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0		

Neurologie, Psychiatrie**62 Männer, 65 Ordinationen****30 Hauptfach Psychiatrie, 32 Ordinationen****32 Hauptfach Neurologie, 33 Ordinationen****30 Frauen, 32 Ordinationen****16 Hauptfach Psychiatrie, 18 Ordinationen****14 Hauptfach Neurologie, 14 Ordinationen**

Kassen	34	Kassen	12
Privat	29	Privat	19
Einfachordination (Kassen)	33	Einfachordination (Kassen)	11
Einfachordination (Privat)	26	Einfachordination (Privat)	17
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	2	Zweitordination (Privat)	1
Zweitordination (P + K)	1	Zweitordination (P + K)	1

Nuklearmedizin 4 Männer, 4 Ordinationen**0 Frauen**

Kassen	0	Kassen	0
Privat	4	Privat	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	4	Einfachordination (Privat)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Orthopädie 50 Männer, 57 Ordinationen**2 Frauen, 3 Ordinationen**

Kassen	26	Kassen	1
Privat	29	Privat	1
Einfachordination (Kassen)	21	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	22	Einfachordination (Privat)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	1
Zweitordination (Privat)	2	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	5	Zweitordination (P + K)	0

Pathologie 2 Männer, 2 Ordinationen**0 Frauen**

Kassen	0	Kassen	0
Privat	2	Privat	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	2	Einfachordination (Privat)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation 2 Männer, 4 Ordinationen 0 Frauen

Kassen	0	Kassen	0
Privat	2	Privat	0
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	0	Einfachordination (Privat)	0
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	2	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Plastische Chirurgie 10 Männer, 11 Ordinationen**1 Frau, 1 Ordination**

Kassen	0	Kassen	0
Privat	11	Privat	1
Einfachordination (Kassen)	0	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	9	Einfachordination (Privat)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	1	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Radiologie 36 Männer, 36 Ordinationen**3 Frauen, 3 Ordinationen**

Kassen	27	Kassen	2
Privat	9	Privat	1
Einfachordination (Kassen)	27	Einfachordination (Kassen)	2
Einfachordination (Privat)	9	Einfachordination (Privat)	1
Zweitordination (Kassen)	0	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	0	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	0	Zweitordination (P + K)	0

Unfallchirurgie 47 Männer, 53 Ordinationen**1 Frau, 1 Ordination**

Kassen	6	Kassen	0
Privat	43	Privat	1
Einfachordination (Kassen)	3	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	38	Einfachordination (Privat)	1
Zweitordination (Kassen)	1	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	3	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	2	Zweitordination (P + K)	0

Urologie 35 Männer, 38 Ordinationen**3 Frauen, 4 Ordinationen**

Kassen	25	Kassen	1
Privat	12	Privat	3
Einfachordination (Kassen)	22	Einfachordination (Kassen)	0
Einfachordination (Privat)	10	Einfachordination (Privat)	2
Zweitordination (Kassen)	1	Zweitordination (Kassen)	0
Zweitordination (Privat)	-	Zweitordination (Privat)	0
Zweitordination (P + K)	2	Zweitordination (P + K)	1

Zahnärzte**331 Männer, 345 Ordinationen****175 Frauen, 186 Ordinationen**

Männer		Frauen	
Kassen	279	Kassen	157
Private	52	Privat	18
davon Männer mit Kasse und Privat	6	davon Frauen mit Kasse und Privat	2
SUMME	331	SUMME	175
SUMME (Ärzte+Ärztinnen) inklusive Wahlärzte:		506	
SUMME ORDINATIONEN (Ärzte+Ärztinnen):		531	

Angestellt	51	Angestellt	62
Einfachordination (Kassen)	328	Einfachordination (Kassen)	
Einfachordination (Privat)	27	Einfachordination (Privat)	
Zweitordination (Kassen)	-	Zweitordination (Kassen)	
Zweitordination (Privat)	-	Zweitordination (Privat)	
Zweitordination (P + K)	-	Zweitordination (P + K)	

Kassenstellen laut Homepage der Ärztekammer (gezählte Ordinationen)

	Gebietskrankenkasse §2		BVA		Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen		Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Stadt Graz		Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft		Sozialversicherungsanstalt der Bauern		ÖDA österreichisch-deutsches Abkommen		Krankenfürsorgeanstalt für Bedienstete der Gemeinde Wien		Wahlarzt		
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	
Allgemeinmedizin (+Appr.Ärzte)	506	128	502	135	504	129	459	178	522	143	514	137	160	66	366	132	166	153	
Anästhesiologie	1	0	1	0	1	0	5	0	1	0	1	0	1	0	3	0	13	5	
Arbeitsmedizin	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	0	0	
Augenheilkunde	32	10	37	13	36	13	45	15	38	13	35	13	24	4	35	10	14	8	
Chirurgie	9	2	9	2	10	2	19	3	11	2	9	2	6	1	15	2	71	3	
Gynäkologie	52	5	51	7	51	6	61	16	53	10	53	6	31	5	15	15	57	25	
Gerichtsmedizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
Dermatologie	17	7	18	9	16	7	24	16	19	10	17	7	13	5	18	13	13	9	
HNO	26	3	31	3	28	3	38	4	30	4	26	3	15	2	28	3	18	3	
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	
Innere Medizin	57	5	71	5	72	5	95	11	81	6	67	5	24	3	70	6	77	12	
Kinder- und Jugendchirurgie	1	1	1	1	1	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	
Kinder- und Jugendheilk.	24	13	23	12	24	22	27	13	27	13	27	13	12	4	20	11	10	7	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	
Lungenkrankheiten	13	7	13	10	13	7	15	10	13	7	13	7	12	5	13	7	5	0	
Labordiagnostik	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	0	0	0	0	3	0	2	2	
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	2	
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	5	0	
Neurologie, Psychiatrie	13	3	13	4	13	3	20	7	13	4	14	3	8	0	12	4	5	5	
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	
Orthopädie	20	1	21	1	19	1	26	1	20	1	21	1	9	1	22	0	32	1	
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	
Physikalische Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	
Plastische Chirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	1	
Psychiatrie	11	1	11	2	11	3	13	3	12	3	11	1	2	0	10	2	21	15	
Radiologie	25	2	25	2	25	2	22	1	26	2	25	2	14	1	23	1	9	0	
Unfallchirurgie	1	0	1	0	1	0	7	0	1	0	1	0	0	0	4	0	47	1	
Urologie	20	0	22	0	22	0	23	0	21	0	20	0	10	0	19	1	11	3	
SUMME	832	188	854	206	851	203	905	278	893	218	855	200	343	97	679	207	616	257	8682

Kassensummen	1020	1060	1054	1183	1111	1055	440	886	873
Fachärzte		3129							
Fachärztinnen		653							
Allg. Ärzte		3699							
Allg. Ärztinnen		1201							

MÄNNER Ordinationen	Bruck / Mur	Deutschlandsberg	Feldbach	Fürstenfeld	Graz-Stadt	Graz-Umgebung	Hartberg	Judenburg	Knittelfeld	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Murztzuschlag	Radkersburg	Voitsberg	Weiz	STEIFER-MARK
---------------------	-------------	------------------	----------	-------------	------------	---------------	----------	-----------	-------------	----------	--------	--------	-------	---------------	-------------	-----------	------	--------------

Allgemeinmedizin	40	36	37	15	168	66	40	30	18	49	38	54	20	30	17	38	45	741
------------------	----	----	----	----	-----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Anästhesiologie	1	0	0	0	13	0	0	1	0	0	1	1	0	0	1	0	0	18
Arbeitsmedizin	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Augenheilkunde	3	4	1	0	31	4	2	1	1	1	3	3	1	2	1	1	2	61
Chirurgie	3	2	0	1	58	7	2	1	1	4	3	4	0	0	1	1	2	90
Gynäkologie	8	5	5	2	46	12	6	5	1	8	7	8	2	2	1	4	5	127
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Dermatologie	2	1	0	0	17	3	2	1	1	2	2	2	0	1	0	1	4	39
HNO	3	2	2	1	27	4	1	0	1	2	4	4	1	2	0	2	2	58
Immunologie	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Innere Medizin	9	7	7	3	82	15	5	8	3	5	6	7	3	4	2	4	10	180
Kinder- und Jugendchirurgie	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Kinder- und Jugendheilkunde	3	2	4	1	18	2	0	1	0	2	3	2	0	1	0	1	0	40
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Lungenkrankheiten	0	1	1	0	10	1	1	0	0	1	2	1	0	1	0	1	1	21
Labordiagnostik	0	0	0	0	3	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	5
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	0	1	1	1	6	1	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	13
Neurochirurgie	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	6
Neurologie, Psychiatrie	2	1	1	1	35	5	1	1	2	3	2	3	1	1	0	2	4	65
Nuklearmedizin	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Orthopädie	2	5	2	1	26	3	2	1	1	1	1	2	2	1	2	1	4	57
Pathologie	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Physikalische Medizin	0	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Plastische Chirurgie	0	0	0	0	9	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
Radiologie	5	1	1	1	11	1	2	1	1	1	3	2	1	1	1	1	2	36
Unfallchirurgie	3	2	1	1	32	4	0	2	1	0	3	3	0	0	0	0	1	53
Urologie	2	1	1	1	15	3	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	2	38
Summe (Fachärzte)	46	37	29	15	458	67	26	24	14	34	44	45	12	17	10	20	39	937
Zahnbehandler	16	19	9	5	124	29	14	12	6	19	13	23	8	11	6	15	16	345
SUMME (F.-Ärzte + Zahnb.)	62	56	38	20	582	96	40	36	20	53	57	68	20	28	16	35	55	1.282
GESAMTSUMME mit Allgemeinmedizin	102	92	75	35	750	162	80	66	38	102	95	122	40	58	33	73	100	2.023

FRAUEN Ordinationen	Bruck / Mur	Deutschlandsberg	Feldbach	Fürstenfeld	Graz-Stadt	Graz-Umgebung	Hartberg	Judenburg	Knittelfeld	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Mürzzuschlag	Radkersburg	Voitsberg	Weiz	STEIER-MARK
---------------------	-------------	------------------	----------	-------------	------------	---------------	----------	-----------	-------------	----------	--------	--------	-------	--------------	-------------	-----------	------	-------------

Allgemeinmedizin	17	13	7	10	141	37	15	6	5	13	16	20	2	6	7	8	22	345
Anästhesiologie	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Arbeitsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Augenheilkunde	0	1	1	1	9	2	1	1	0	3	0	1	0	0	1	1	2	24
Chirurgie	1	0	0	0	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Gynäkologie	1	1	2	0	21	3	0	1	0	2	1	4	1	1	0	1	4	43
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dermatologie	1	2	0	1	15	2	2	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	26
HNO	0	1	0	0	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	8
Immunologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Innere Medizin	0	1	2	1	10	2	1	0	0	1	0	2	0	1	2	1	0	24
Kinder- und Jugendchirurgie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Kinder- und Jugendheilkunde	0	1	0	1	13	0	2	0	1	0	1	0	0	0	0	0	3	22
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Lungenkrankheiten	1	0	0	0	5	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	10
Labordiagnostik	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neurologie, Psychiatrie	1	2	2	0	24	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	32
Nuklearmedizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Pathologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Physikalische Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Plastische Chirurgie	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Radiologie	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	3
Unfallchirurgie	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Urologie	0	1	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Summe (Fachärztinnen)	6	10	8	4	117	14	8	4	2	6	5	8	2	3	4	6	12	219
Zahnbehandlerinnen	11	7	12	3	63	24	4	5	6	6	10	8	3	3	1	7	13	186
SUMME (F.-Ärzte + Zahnb.)	17	17	20	7	180	38	12	9	8	12	15	16	5	6	5	13	25	405
GESAMTSUMME mit Allgemeinmedizin	34	30	27	17	321	75	27	15	13	25	31	36	7	12	12	21	47	750

Disziplin alle Niedergelassenen MÄNNER + FRAUEN Ordinationen	Buck / Mur	Deutschlands- berg	Feldbach	Fürstenfeld	Graz-Stadt	Graz- Umgebung	Harburg	Judenburg	Knittelfeld	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Mürzzuschlag	Raasdorf	Voitsberg	Weiz	STEIER- MARK
---	------------	-----------------------	----------	-------------	------------	-------------------	---------	-----------	-------------	----------	--------	--------	-------	--------------	----------	-----------	------	-----------------

Allgemeinmedizin	57	49	44	25	309	103	55	36	23	62	54	74	22	36	24	46	67	1.086
------------------	----	----	----	----	-----	-----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-------

Anästhesiologie	1	0	0	0	18	0	0	1	0	0	1	1	0	0	1	0	0	23
Arbeitsmedizin	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Augenheilkunde	3	5	2	1	40	6	3	2	1	4	3	4	1	2	2	2	4	85
Chirurgie	4	2	0	1	62	7	3	1	1	4	3	4	0	0	1	1	2	96
Gynäkologie	9	6	7	2	67	15	6	6	1	10	8	12	3	3	1	5	9	170
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Dermatologie	3	3	0	1	32	5	4	1	1	2	3	2	0	1	1	1	5	65
HNO	3	3	2	1	30	6	1	1	1	2	4	4	1	2	0	2	3	66
Immunologie	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3
Innere Medizin	9	8	9	4	92	17	6	8	3	6	6	9	3	5	4	5	10	204
Kinder- und Jugendchirurgie	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kinder- und Jugendheilkunde	3	3	4	2	31	2	2	1	1	2	4	2	0	1	0	1	3	62
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Lungenkrankheiten	1	1	1	0	15	2	1	1	1	1	2	1	0	1	0	1	2	31
Labordiagnostik	0	0	0	0	3	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	7
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	0	1	1	1	6	1	0	0	0	2	1	1	0	0	0	1	0	15
Neurochirurgie	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	6
Neurologie, Psychiatrie	3	3	3	1	59	5	2	1	2	3	3	4	1	1	0	2	4	97
Nuklearmedizin	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Orthopädie	2	5	2	1	28	4	2	1	1	1	1	2	2	1	2	1	4	60
Pathologie	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Physikalische Medizin	0	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Plastische Chirurgie	0	0	0	0	10	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Radiologie	5	1	1	1	12	1	2	1	1	1	3	2	2	2	1	1	2	39
Unfallchirurgie	3	2	1	1	33	4	0	2	1	0	3	3	0	0	0	0	1	54
Urologie	2	2	2	1	17	3	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	2	42
Summe (Fachärzte)	52	47	37	19	575	81	34	28	16	40	49	53	14	20	14	26	51	1.156
Zahnbehandler	27	26	21	8	187	53	18	17	12	25	23	31	11	14	7	22	29	531
SUMME (F.-Ärzte + Zahnb.)	79	73	58	27	762	134	52	45	28	65	72	84	25	34	21	48	80	1.687
GESAMTSUMME mit Allgemeinmedizin	136	122	102	52	1.071	237	107	81	51	127	126	158	47	70	45	94	147	2.773

Ordinationsdichte nach Fachrichtung in den steirischen Bezirken (Stand: Anfang 2007)*

Alle Niedergelassenen Ärzte MÄNNER + FRAUEN Ordinationen	Buck/ Mur	Deusch- landsberg	Feldbach	Füstenfeld	Craaz-Stadt	Craaz- Umgebung	Hartberg	Judenburg	Knittelfeld	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Mürz- schlag	Radkers- burg	Voitsberg	Weiz	Steiermark
Allgemeinmedizin	1.116	1.251	1.537	921	802	1.348	1.227	1.290	1.279	1.236	1.209	1.101	1.387	1.151	976	1.150	1.295	1.109
Anästhesiologie	63.629	0	0	0	13.761	0	0	46.429	0	0	65.281	81.482	0	0	23.433	0	0	52.344
Arbeitsmedizin	0	0	0	23.027	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.203.918
Augenheilkunde	21.210	12.256	33.813	23.027	6.192	23.142	22.493	23.215	29.406	19.163	21.760	20.371	30.510	20.722	11.717	26.453	21.696	14.164
Chirurgie	15.907	30.641	0	23.027	3.995	19.836	22.493	46.429	29.406	19.163	21.760	20.371	0	0	23.433	52.906	43.392	12.541
Gynäkologie	7.070	10.214	9.661	11.514	3.697	9.257	11.246	7.738	29.406	7.665	8.160	6.790	10.170	13.814	23.433	10.581	9.643	7.082
Gerichtsmedizin	0	0	0	0	247.698	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.203.918
Dermatologie	21.210	20.427	0	23.027	7.741	27.771	16.870	46.429	29.406	38.325	21.760	40.741	0	41.443	23.433	52.906	17.357	18.522
HNO	21.210	20.427	33.813	23.027	8.257	23.142	67.478	46.429	29.406	38.325	16.320	20.371	30.510	20.722	0	26.453	28.928	18.241
Immunologie	0	0	0	0	123.849	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	52.906	0	401.306
Innere Medizin	7.070	7.660	7.514	5.757	2.692	8.168	11.246	5.804	9.802	12.775	10.880	9.054	10.170	8.289	5.858	10.581	8.678	5.902
Kinder- und Jugendchirurgie	63.629	0	0	0	123.849	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	401.306
Kinder- und Jugendheilk.	21.210	20.427	16.907	11.514	7.990	69.427	33.739	46.429	29.406	38.325	16.320	40.741	0	41.443	0	52.906	28.928	19.418
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	33.813	0	123.849	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300.980
Lungenkrankheiten	63.629	61.282	67.626	0	16.513	69.427	67.478	46.429	29.406	76.650	32.641	81.482	0	0	0	52.906	43.392	38.836
Labordiagnostik	0	0	0	0	82.566	138.854	0	0	0	76.650	65.281	0	0	0	0	52.906	0	171.988
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie	0	61.282	67.626	23.027	41.283	138.854	0	0	0	38.325	65.281	81.482	0	0	0	52.906	0	80.261
Neurochirurgie	0	0	0	0	49.540	0	0	0	0	0	0	81.482	0	0	0	0	0	200.653
Neurologen, Psychiater	21.210	20.427	22.542	23.027	4.198	27.771	33.739	46.429	14.703	25.550	21.760	20.371	30.510	41.443	0	26.453	21.696	12.412
Nuklearmedizin	0	0	0	0	61.925	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300.980
Orthopädie	31.815	12.256	33.813	23.027	8.846	34.714	33.739	46.429	29.406	76.650	65.281	40.741	15.255	41.443	11.717	52.906	21.696	20.065
Pathologie	0	0	0	0	123.849	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	601.959
Physikalische Medizin	0	30.641	0	0	123.849	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300.980
Plastische, Ästhetische u. rekonstruktive Chir.	0	0	0	0	24.770	69.427	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100.327
Radiologie	12.726	61.282	67.626	23.027	20.642	138.854	33.739	46.429	29.406	76.650	21.760	40.741	15.255	20.722	23.433	52.906	43.392	30.870
Unfallchirurgie	21.210	30.641	67.626	23.027	7.506	34.714	0	23.215	29.406	0	21.760	27.161	0	0	0	0	86.784	22.295
Urologie	31.815	30.641	33.813	23.027	14.570	46.285	33.739	46.429	29.406	76.650	21.760	81.482	30.510	41.443	23.433	52.906	43.392	28.665
Zahnbehandler	2.447	2.357	3.220	2.878	1.318	2.620	3.749	2.731	2.451	3.066	2.838	2.628	2.774	2.960	3.348	2.405	2.993	2.267
GESAMT	471	502	663	443	231	586	631	573	577	604	518	516	649	592	521	563	590	434
EINWOHNER*	63.629	61.282	67.626	23.027	247.698	138.854	67.478	46.429	29.406	76.650	65.281	81.482	30.510	41.443	23.433	52.906	86.784	1.203.918

* Einwohner lt. Einwohnererhebung vom 1.1.2007

Frauenquoten in ausgesuchten Fachbereichen nach Bezirken

Frauenquote in den Fachbereichen	Bruck/Mur	Deutschlandsberg	Feldbach	Fürstenfeld	Graz-Stadt	Graz-Umgebung	Hartberg	Judenburg	Knittelfeld	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Mürzzuschlag	Radkersburg	Voitsberg	Weiz	STEIER-MARK
Anästhesiologie	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	27,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	21,7%
Augenheilkunde	0,0%	20,0%	50,0%	100,0%	22,5%	33,3%	33,3%	50,0%	0,0%	75,0%	0,0%	25,0%	0,0%	0,0%	50,0%	50,0%	50,0%	28,2%
Chirurgie	25,0%	0,0%	0,0%	0,0%	6,5%	0,0%	33,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	6,3%
Gynäkologie	11,1%	16,7%	28,6%	0,0%	31,3%	20,0%	0,0%	16,7%	0,0%	20,0%	12,5%	33,3%	33,3%	33,3%	0,0%	20,0%	44,4%	25,3%
Dermatologie	33,3%	66,7%	0,0%	100,0%	46,9%	40,0%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	33,3%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	20,0%	20,0%	40,0%
HNO	0,0%	33,3%	0,0%	0,0%	10,0%	33,3%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	33,3%	12,1%
Innere Medizin	0,0%	12,5%	22,2%	25,0%	10,9%	11,8%	16,7%	0,0%	0,0%	16,7%	0,0%	22,2%	0,0%	20,0%	50,0%	20,0%	0,0%	11,8%
Kinder- und Jugendheilk.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	41,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	35,5%
Lungenkrankheiten	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	33,3%	50,0%	0,0%	100,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	50,0%	32,3%
Neurologie, Psychiatrie	33,3%	66,7%	66,7%	0,0%	40,7%	0,0%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	33,3%	25,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	33,0%
Urologie	0,0%	50,0%	50,0%	0,0%	11,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	9,5%

Altersstruktur-Übersicht der Zahnbehandler (Ärztinnen, Ärzte, 4 Dentisten) laut Zahnärztekammer für Steiermark

Politischer Bezirk	Gesamt	männlich	weiblich	mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	Alter bis 19	Alter 20-29	Alter 30-39	Alter 40-49	Alter 50-59	Alter 60+
Graz	179	120	59	40	0	4	20	57	71	27
Bruck/Mur	23	14	9	1	0	0	0	11	11	1
Deutschlandsberg	26	19	7	2	0	1	2	13	7	3
Feldbach	20	9	11	0	0	2	0	8	9	1
Fürstenfeld	8	5	3	0	0	0	0	4	3	1
Graz Umgebung	50	27	23	5	0	0	3	20	18	9
Hartberg	17	13	4	0	0	0	0	10	4	3
Judenburg	16	11	5	0	0	0	1	6	7	2
Knittelfeld	11	5	6	0	0	0	2	5	4	0
Leibnitz	24	19	5	0	0	0	1	11	10	2
Leoben	21	12	9	3	0	0	0	11	6	4
Liezen	31	23	8	0	0	0	2	13	11	5
Mürzzuschlag	14	11	3	0	0	0	0	7	6	1
Murau	10	7	3	0	0	0	2	4	2	2
Radkersburg	7	6	1	0	0	0	0	6	1	0
Voitsberg	20	14	6	0	0	0	2	13	5	0
Weiz	29	16	13	1	0	0	3	16	9	1
Steiermark	506	331	175	52	0	7	38	215	184	62

**Übersicht der Fachbereiche nach Geschlecht sowie
Gegenüberstellung der Personenanzahl und Ordinationen**

Fach Anfang 2007	Männer	Ordinationen	Frauen	Ordinationen
Anästhesiologie und Intensivmedizin	14	18	5	5
Arbeitsmedizin	1	1	0	0
Augenheilkunde und Optometrie	53	61	21	24
Chirurgie	82	90	6	6
Gynäkologie	117	127	40	43
Gerichtsmedizin	1	1	0	0
HNO	50	58	7	8
Dermatologie	33	39	23	26
Immunologie	1	2	1	1
Innere Medizin	167	180	21	24
Kinder- und Jugendchirurgie	2	2	1	1
Kinder- und Jugendheilkunde	38	40	20	22
Kinder- und Jugendpsychiatrie	2	3	1	1
Lungenkrankheiten	21	21	10	10
Medizinische und chemische Labordiagnostik	4	5	2	2
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	12	13	1	2
Neurochirurgie	6	6	0	0
Neurologie, Psychiatrie	62	65	30	32
Nuklearmedizin	4	4	0	0
Orthopädie	50	57	2	3
Pathologie	2	2	0	0
Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation	2	4	0	0
Plastische Chirurgie	10	11	1	1
Radiologie	36	36	3	3
Unfallchirurgie	47	53	1	1
Urologie	35	38	3	4
Zahnbehandler	331	345	175	186
SUMME	1.183	1.282	374	405

SUMME (Männer + Frauen) Personen	1.557
SUMME (Männer + Frauen) Ordinationen	1.687

Allgemeine Themen	
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/1991
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	1/2002
	8/2003
Beschäftigung und Arbeitsmarkt	
Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007

Bevölkerung	
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992.....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“. Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen.....	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994

Bevölkerung (Fortsetzung)	
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III.....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV.....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997.....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991.....	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050.....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich.....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich.....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich.....	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I.....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil.....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031.....	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007

Bevölkerung (Fortsetzung)	
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Bildung	
Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen als Sonderpublikation bis 1994.....	Jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Gesundheit	
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988.....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2007.....	6/2007
Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)	
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Land- und Forstwirtschaft	
Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980.....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990.....	3/1992
Sonderpublikationen	
Steirische Schul- bzw. Bildungsstatistik bis 1994.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1981.....	1982
Landtagswahlstatistik 1986.....	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991.....	1991
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
Tourismus	
Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986.....	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87.....	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987.....	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988.....	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989.....	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990.....	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91.....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991.....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92.....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993.....	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993.....	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94.....	4/1994

Tourismus (Fortsetzung)	
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999
Unfallgeschehen	
Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999

Unfallgeschehen (Fortsetzung)	
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Wahlen	
bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstausswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstausswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Wohnbau	
Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003